

# Jahresauswertung 2003 Modul 03/1: Kataraktoperation

## Qualitätsindikatoren

### Sachsen Gesamt

Teilnehmende Krankenhäuser in Sachsen: 16  
Auswertungsversion: 12. August 2004  
Datensatzversion: 2003 6.0  
Mindestanzahl Datensätze: 20  
Datenbankstand: 31. März 2004  
Druckdatum: 12. August 2004  
Nr. Gesamt-2068  
2003 - L11089-P11542

## Übersicht Qualitätsindikatoren

Qualitätsindikator	Fälle Krankenhaus	Ergebnis Krankenhaus	Ergebnis Gesamt	Referenz- bereich	Ab- weichung*	Seite
<b>Indikationsstellung</b>						
Patienten mit Visus >= 0,6			4,8%	nicht definiert		1.1
<b>Intraoperative Besonderheiten (1):</b>						
Patienten ohne Risiken und mit Zonulolyse			0,4%	< 0,5%	0,1%	1.3
<b>Intraoperative Besonderheiten (2):</b>						
Patienten ohne Risiken und mit hinterer Kapselruptur ohne Glaskörperprolaps			0,9%	nicht definiert		1.6
<b>Intraoperative Besonderheiten (3):</b>						
Patienten ohne Risiken und mit Glaskörperprolaps und vorderer Vitrektomie			1,3%	sentinel event		1.9
<b>Intraoperative Besonderheiten (4):</b>						
Patienten ohne Risiken und mit Kern- oder Rindenverlust in den Glaskörper			0,1%	nicht definiert		1.12
<b>Intraoperative Besonderheiten (5):</b>						
Patienten mit Wundnaht bei Schnittinsuffizienz			1,3%	< 2,4%	1,1%	1.15
<b>Postoperative Besonderheiten (1):</b>						
Patienten ohne Risiken und mit relevanter IOL-Dezentrierung			0,2%	< 1,8%	1,6%	1.17
<b>Postoperative Besonderheiten (2):</b>						
Patienten ohne Risiko und mit zentraler Hornhautendothel-Dekompensation			2,8%	< 0,1%	-2,7%	1.19
<b>Postoperative Besonderheiten (3):</b>						
Patienten ohne Risiken und mit Wunddehiszenz			0,3%	< 2,4%	2,1%	1.21
<b>Postoperative Besonderheiten (4):</b>						
Patienten ohne Risiken und mit ausgeprägtem Vorderkammerreizzustand			0,2%	< 0,4%	0,2%	1.23
<b>Re-Operation:</b>						
Patienten ohne Risiken und mit Reoperation			0,6%	nicht definiert		1.26
<b>Postoperative Refraktion:</b>						
Patienten ohne Risiken und mit postop. Refraktion			61,4%	nicht definiert		1.29
<b>Postoperative Visusbestimmung</b>						
Patienten mit postop. Visusbestimmung			95,8%	>= 80%	15,8%	1.31
<b>Postoperativer Visus (1):</b>						
Niedrigrisikopatienten mit postop. Visusverbesserung			85,8%	nicht definiert		1.33
Risikopatienten mit Visusverbesserung			78,1%	nicht definiert		1.33
<b>Postoperativer Visus (2):</b>						
Niedrigrisikopatienten ohne Visusverschlechterung			82,8%	nicht definiert		1.36
Risikopatienten ohne Visusverschlechterung			83,8%	nicht definiert		1.36

\*Abweichung vom Referenzbereich

# Leseanleitung

## 1. Aufbau der Auswertung

Die Auswertung setzt sich zusammen aus der Auswertung definierter Qualitätsindikatoren, die eine Bewertung der Qualität der Gesamtversorgungsleistung sowie der einzelnen Krankenhäuser erlaubt, und einer Basisauswertung, die eine Zusammenfassung der erhobenen Qualitätssicherungsdaten gibt.

## 2. Qualitätsindikatoren

Einen Überblick über die wesentlichen Ergebnisse der Qualitätsindikatoren bietet die Übersichtsseite, auf der alle Gesamtergebnisse mit ihren Referenzbereichen zusammenfassend dargestellt sind.

Nachfolgend werden dann die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsindikatoren ausführlich dargestellt. Dazu wird im Titel zunächst die Bezeichnung des Indikators genannt und anschließend das angestrebte Qualitätsziel sowie die betrachtete Grundgesamtheit dieses Indikators beschrieben. Sofern ein Referenzbereich definiert ist (vgl. 2.2), wird dieser hier aufgeführt.

In der Tabelle sind dann die Ergebnisse zu dem Qualitätsindikator dargestellt. Die Zeilen- bzw. Spaltenbeschriftungen erklären, was die Kennzahlen in der Tabelle darstellen (z.B. welches Ereignis gezählt wird oder wie die Grundgesamtheit weiter eingeschränkt ist).

Sowohl in der Beschreibung der Grundgesamtheit als auch in den Zeilen- und Spaltenbeschriftungen ist dabei ein "oder" als logisches, d. h. inklusives "oder" zu verstehen im Sinne von "und/oder".

Die Berechnung des Vertrauensbereichs (vgl. 2.1) sowie die grafische Darstellung der Krankenhausergebnisse (vgl. 2.3) erfolgt nur für die farblich hervorgehobenen Kennzahlen des Indikators.

### 2.1 Vertrauensbereich

Der Vertrauensbereich gibt den Wertebereich an, in dem sich das Ergebnis eines Krankenhauses bei der Messung eines Qualitätsindikators unter Berücksichtigung aller zufälligen Ereignisse mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit befindet. In dieser Auswertung wird eine Wahrscheinlichkeit von 95% festgelegt.

#### Beispiel:

Qualitätsindikator:	Postoperative Wundinfektionen
Kennzahl zum Qualitätsindikator:	Anteil postoperativer Wundinfektionen
Krankenhauswert:	10%
Vertrauensbereich:	8,2 - 11,8%

D. h. berücksichtigt man alle zufälligen Faktoren, wie z.B. Dokumentationsfehler etc., liegt die wahre Wundinfektionsrate des Krankenhauses mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% zwischen 8,2 und 11,8 Prozent.

Die Größe des Vertrauensbereiches hängt von folgenden Parametern ab:

1. der Sicherheitswahrscheinlichkeit
2. der Anzahl der Fälle (z.B. Anzahl der operierten Patienten)
3. der Anzahl der Ereignisse (z.B. Anzahl der Patienten mit postoperativer Wundinfektion).

## 2.2 Referenzbereich

Der Referenzbereich gibt den Bereich eines Qualitätsindikators für gute Qualität an (so genannter Unauffälligkeitsbereich). Es gibt zwei Arten von Referenzbereichen:

a) Referenzbereiche, die durch einen festen Wert definiert sind (fixer Referenzbereich)

**Beispiel:** Es wird festgelegt, dass eine Rate von 15% Wundinfektionen noch nicht als auffällig gelten soll. Damit ist ein Referenzbereich von  $\leq 15\%$  definiert, d. h. Krankenhäuser mit Wundinfektionsraten  $> 15\%$  gelten als auffällig.

b) Referenzbereiche, die durch die Verteilung der Krankenhausergebnisse festgelegt sind (Perzentilen-Referenzbereich)

**Beispiel:** Es wird festgelegt, dass die 10% Krankenhäuser mit den höchsten Wundinfektionsraten als auffällig gelten sollen. Damit ist ein Referenzbereich (= Unauffälligkeitsbereich) von  $\leq 90\%$ -Perzentile definiert.

Die Berechnung der Perzentile beruht dabei auf den Ergebnissen der Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen in der betrachteten Grundgesamtheit.

Im Fall a) ist der Referenzbereich fix und die Anzahl der auffälligen Krankenhäuser kann je nach Verteilung schwanken. Wohingegen im Fall b) der Anteil der auffälligen Krankenhäuser festgelegt ist, aber der tatsächliche Referenzbereich je nach Verteilung anders ausfällt.

Ein Spezialfall von a) ergibt sich bei so genannten "Sentinel event"-Indikatoren. Hier stellt bereits ein einziger Fall, der die Merkmale des entsprechenden Qualitätsindikators besitzt, eine Auffälligkeit dar. Technisch bedeutet dies, dass der Referenzbereich hier mit einem Wert von 0% gleichzusetzen ist. Für solche Qualitätsindikatoren wird in der Auswertung als Referenzbereich "Sentinel event" aufgeführt.

Zurzeit sind nicht für alle Qualitätsindikatoren Referenzbereiche definiert. Anstelle des Referenzbereichs wird hier ein „ $\geq x\%$ “ oder „ $\leq x\%$ “ platziert, um zu verdeutlichen, dass für spätere Auswertungen hier ein Referenzbereich nachgetragen werden kann.

## 2.3 Grafische Darstellung der Krankhausergebnisse

Für die grau hinterlegte(n) Kennzahl(en) eines Qualitätsindikators werden die Ergebnisse der Krankenhäuser grafisch dargestellt.

Krankenhäuser, die in der betrachteten Grundgesamtheit keinen Fall dokumentiert haben, werden grafisch nicht dargestellt. Es wird nur die Anzahl dieser Krankenhäuser aufgeführt.

Die Krankenhäuser, die mindestens 20 Fälle in der betrachteten Grundgesamtheit der Kennzahl dokumentiert haben, werden sowohl im Benchmarkdiagramm (vgl. 2.3.1) als auch im Histogramm (vgl. 2.3.2) dargestellt. Dabei erscheinen Krankenhäuser, die mit ihren Ergebnissen außerhalb eines definierten Referenzbereiches liegen, im Benchmarkdiagramm vor einem grauen Hintergrund.

Die Verteilung der Ergebnisse von Krankenhäusern mit weniger als 20 dokumentierten Fällen in der Grundgesamtheit ist in einem weiteren Benchmarkdiagramm abgebildet. Die Darstellung eines Referenzbereiches erfolgt hier nicht.

Bei einem Vergleich der beiden Benchmarkdiagramme ist zu beachten, dass die y-Achsen oft nicht gleich skaliert sind.

Als zusätzliche Information sind über den Grafiken jeweils die Spannweite und der Median der Krankhausergebnisse aufgeführt.

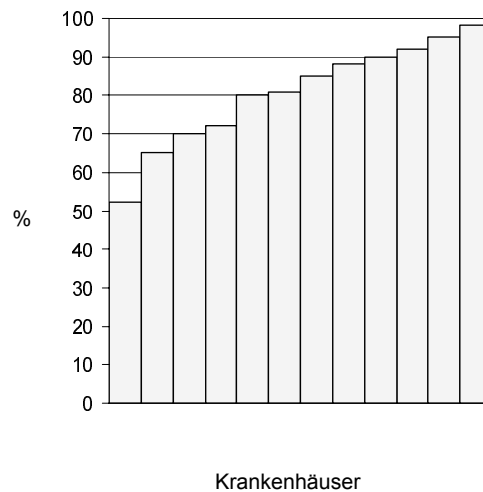
Was unter einem "Fall" zu verstehen ist, ist jeweils abhängig von der Definition der Grundgesamtheit des Qualitätsindikators. So kann damit neben einem "Patienten" z.B. auch eine "Operation" oder eine "Intervention" gemeint sein.

### 2.3.1 Benchmarkdiagramm

Für jedes Krankenhaus wird der zugehörige Wert der Kennzahl des Qualitätsindikators durch eine Säule dargestellt. Die Säulen werden so angeordnet, dass Krankenhäuser mit guter Qualität immer rechts stehen.

#### Beispiel:

Qualitätsindikator: Postoperative Komplikationen  
Kennzahl zum Qualitätsindikator: Anteil von Patienten ohne postoperative Komplikationen an allen Patienten



### 2.3.2 Histogramm

Für die Darstellung der Verteilung der Krankenhäusergebnisse in einem Histogramm werden die von den Krankenhäusern erreichten Werte der Kennzahl des Qualitätsindikators in Klassen aufgeteilt. Für jede Klasse wird die Anzahl der Krankenhäuser ermittelt, für die die zugehörige Kennzahl in diese Klasse fällt.

Im Histogramm repräsentiert jede Säule eine Klasse. Die Säulenhöhe entspricht der Anzahl der Krankenhäuser, deren berechnete Kennzahl in der jeweiligen Klasse liegt.

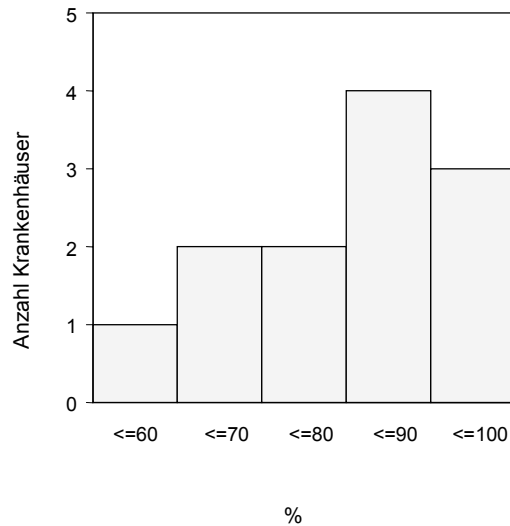
#### Beispiel:

Qualitätsindikator: Postoperative Komplikationen  
Kennzahl zum Qualitätsindikator: Anteil von Patienten ohne postoperative Komplikationen an allen Patienten  
Mögliche Klasseneinteilung:

1. Klasse:  $\leq 60\%$
2. Klasse:  $> 60\%$  bis  $\leq 70\%$
3. Klasse:  $> 70\%$  bis  $\leq 80\%$
4. Klasse:  $> 80\%$  bis  $\leq 90\%$
5. Klasse:  $> 90\%$  bis  $\leq 100\%$

Verteilung der Krankenhäuser auf die Klassen:

Klasse	<= 60%	60% - 70%	70% - 80%	80% - 90%	90% - 100%
Anzahl Krankenhäuser mit Ergebnis in der Klasse	1	2	2	4	3



Damit Krankenhäuser mit „guter“ Qualität im Histogramm immer rechts stehen, kann es passieren, dass die natürliche Reihenfolge der Klassen-Skala (von „klein“ nach „groß“) im Histogramm umgedreht wird (von „groß“ nach „klein“).

Aus Darstellungsgründen wird die Klasse, die ganz links steht, immer so gewählt, dass sie bis zum minimalen bzw. maximalen realisierten Krankenhauswert der Kennzahl geht. In der Regel ist diese Klasse damit größer als die anderen Klassen, die eine fest vorgegebene Breite besitzen.

Das Histogramm liefert gegenüber dem Säulendiagramm weitere Informationen zu folgenden Fragestellungen:

- Welcher Wert der Kennzahl des Qualitätsindikators wird im Mittel angenommen? (Lage der Verteilung)
- Gibt es genauso viele „gute“ wie „schlechte“ Krankenhäuser? (Symmetrie der Verteilung)
- Gibt es starke Unterschiede zwischen den Krankenhäuser? (Streuung der Verteilung)

### 3. Basisauswertung

In der Basisauswertung werden sämtliche Items des entsprechenden Datensatzes deskriptiv ausgewertet. In Ausnahmefällen gibt es zur Basisauswertung ergänzende Auswertungen, die weitergehende Aspekte des betreffenden Leistungsbereichs beleuchten sollen.

### 4. Fehlende Werte und Mehrfachnennungen

Es kann vorkommen, dass Prozentangaben in der Summe kleiner oder größer sind als 100%.

Für den ersten Fall, dass die Summe kleiner als 100% ist, sind fehlende Angaben verantwortlich. D. h. für die an 100% fehlenden Fälle wurden keine oder ungültige Angaben gemacht.

Prozentsummen von über 100% lassen sich dadurch erklären, dass Mehrfachnennungen möglich waren.

## 5. Wechsel der Grundgesamtheit

Allgemein ist bei der Interpretation von statistischen Kennzahlen darauf zu achten, welche Bezugsgröße für die Berechnung gewählt wurde. So ergeben sich z.B. unterschiedliche Auslegungen eines prozentualen Anteils, wenn einmal das Patientenkollektiv und ein anderes mal die Operationen die Bezugsgröße bilden.

Eine Einschränkung der Grundgesamtheit wird häufig dadurch angezeigt, dass die entsprechende Zeilenbeschriftung in der Tabelle etwas nach rechts eingerückt ist.

## 6. Interpretation der Ergebnisse

Statistiken geben keinen direkten Hinweis auf gute oder schlechte Qualität, sondern bedürfen fachkundiger Interpretation und ggf. weitergehender Analysen.

## 7. Glossar

### Anteil

Eine Rate beschreibt den prozentualen Anteil einer Merkmalsausprägung unter allen betrachteten Merkmalsträgern (Grundgesamtheit)

### Beziehungszahl

Siehe Verhältnis

### Konfidenzintervall

Siehe Vertrauensbereich

### Median der Krankenhausergebnisse

Der Median ist derjenige Wert, für den 50% der Krankenhausergebnisse kleiner und 50% der Krankenhausergebnisse größer sind. Der Median ist ein Maß, das den Mittelpunkt der Verteilung beschreibt.

### Perzentile der Krankenhausergebnisse

Für das x%-Perzentil der Krankenhausergebnisse gilt, dass x% der Krankenhausergebnisse kleiner oder gleich dem x%-Perzentil sind. Haben beispielsweise 25% der untersuchten Krankenhäuser eine Wundinfektionsrate von 1,5% oder kleiner, so ist in diesem Beispiel 1,5% das 25%-Perzentil.

### Rate

Siehe Anteil

### Statistische Maßzahlen

Das Gesamtergebnis sowie die Verteilung der Krankenhausergebnisse werden durch statistische Maßzahlen beschrieben.

### Spannweite der Krankenhausergebnisse

Die Spannweite gibt den minimalen und maximalen Wert der Krankenhausergebnisse an. Die Spannweite ist ein Maß für die Streuung der Verteilung

### Verhältnis

Der Quotient zweier sachlich in Verbindung stehender Merkmale heißt Beziehungszahl. Dabei ist nicht wie bei einer Rate der Zähler eine Untermenge des Nenners. Im Weiteren wird die Bezeichnung „Verhältnis“ verwendet.

### Vertrauensbereich

Der Vertrauensbereich gibt den Wertebereich an, in dem der prozentuale Anteil mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% unter Berücksichtigung aller zufälligen Ereignisse (z.B. Dokumentationsfehler, Tagesform des OP-Teams etc.) liegt.

### Qualitätsindikator: Indikationsstellung

**Qualitätsziel:** Strenge Indikationsstellung bei Visus  $\geq 0,6$

**Grundgesamtheit:** Alle Patienten mit Standardindikation\*  
 und präoperativ erhobenem Visus<sup>1</sup> und **ohne kombinierte OP**

**Referenzbereich:** Es ist derzeit kein Referenzbereich definiert.

	Gesamt 2003	
	Anzahl	%
Visus $\geq 0,6$ bei allen Patienten	537 / 11.210	4,8%
Vertrauensbereich		4,4% - 5,2%
Referenzbereich	$\leq x\%$	$\leq x\%$
bei Patienten mit Visus $\geq 0,6$		
erhöhte Blendung**	255 / 537	47,5%
eingeschränkte Berufstauglichkeit**	7 / 537	1,3%
eingeschränktes Nahsehen und Lesefähigkeit**	224 / 537	41,7%
subjektive Einschränkung bei Teilnahme am Straßenverkehr**	110 / 537	20,5%
kataraktbedingte Anisometropie**	57 / 537	10,6%
linsenbedingter Druckanstieg**	17 / 537	3,2%

\*Cataracta nuclearis, Cataracta cuneiformis, Cataracta corticalis, Cataracta subcapsularis, Cataracta complicata, Cataracta juvenilis  
 Cataracta intumescens & hypermatura

\*\* Mehrfachnennungen möglich

<sup>1</sup> Patienten mit gültigen Angaben innerhalb des Wertebereichs  $\geq 0,01$  und  $\leq 2,0$



**Verteilung der Krankenhausergebnisse [Diagr. 1]:**

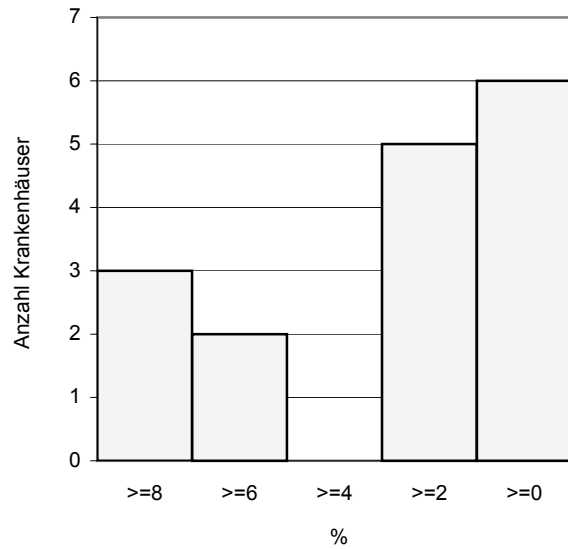
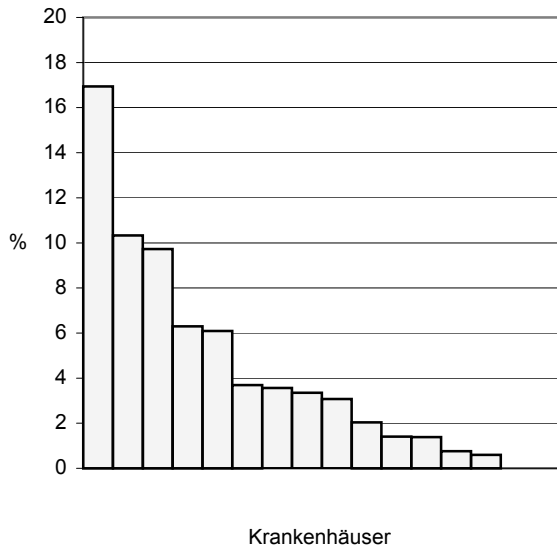
**Anteil von Patienten mit Visus  $\geq 0,6$  an allen Patienten mit Standardindikation und präoperativ erhobenem Visus und ohne kombinierte OP**

0 Krankenhäuser haben keinen Fall in dieser Grundgesamtheit.

**Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:**

Minimum - Maximum der Krankenhausergebnisse: 0,0% - 16,9%

Median der Krankenhausergebnisse: 3,2%



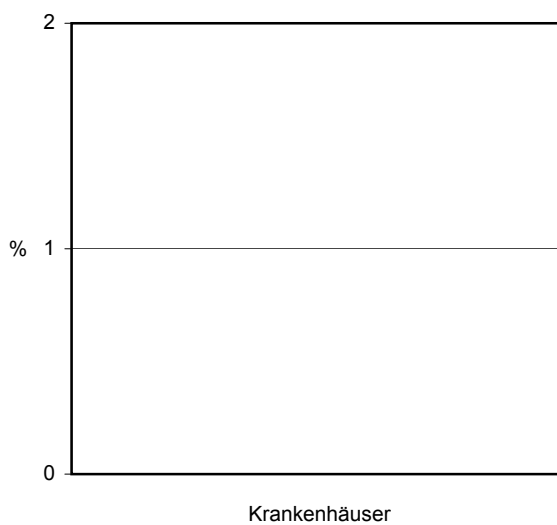
16 Krankenhäuser haben mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.

In der Gesamtauswertung werden keine farblichen Unterscheidungen der Krankenhäuser vorgenommen.

**Krankenhäuser mit weniger als 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:**

Minimum - Maximum der Krankenhausergebnisse: -

Median der Krankenhausergebnisse:



0 Krankenhäuser haben weniger als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit. Die grafische Darstellung entfällt daher.

### Qualitätsindikator: Intraoperative Besonderheiten (1): Zonulolyse

**Qualitätsziel:** Selten Zonulolyse als intraoperative Besonderheit  
**Grundgesamtheit:** Alle Patienten mit Standardindikation\*  
 und mit der Operationsart **Phakoemulsifikation und ohne kombinierte Operation**  
**Referenzbereich:** < 0,5%

Zonulolyse bei	Gesamt 2003	
	Anzahl	%
allen Patienten	63 / 11.566	0,5%
Patienten <b>ohne Risiken</b>	26 / 6.462	0,4%
Vertrauensbereich		0,3% - 0,6%
Referenzbereich	< 0,5%	< 0,5%
Patienten <b>mit mind. einem Risiko<sup>1</sup></b> (Augenlänge der operierten Seite, Grund- erkrankung, Risikofaktoren des Auges)	37 / 4.745	0,8%
<b>Augenlänge der operierten Seite</b>		
Pat. m. Augenlänge < 22 mm	8 / 1.452	0,6%
Pat. m. Augenlänge >= 25 mm	6 / 919	0,7%
<b>Grunderkrankungen</b>		
Pat. m. bronchopulmonalen Erkrankungen	8 / 1.164	0,7%
Pat. m. eingeschränkter Kooperations- fähigkeit (z.B. neurologisch/ psychiatrische Erkrankung)	11 / 1.207	0,9%
<b>Risikofaktoren des Auges</b>		
Pat. m. Pseudoexfoliationssyndrom (PEX)	8 / 390	2,1%
Pat. m. Glaukom mit engem Kammerwinkel	3 / 305	1,0%
Pat. m. Z.n. Glaukomanfall	0 / 47	0,0%
Pat. m. Pupillendurchmesser in Mydriasis <5mm	11 / 429	2,6%
Pat. m. Uveitis/hintere Synechien	1 / 127	0,8%
Pat. m. Zonulafaser-Insuffizienz mit Subluxation	6 / 39	15,4%
Pat. m. Z.n. Bulbustrauma	1 / 50	2,0%

\*Cataracta nuclearis, Cataracta cuneiformis, Cataracta corticalis, Cataracta subcapsularis, Cataracta complicata, Cataracta juvenilis  
 Cataracta intumescens & hypermatura

<sup>1</sup> Patienten ohne gültige Angabe zur Augenlänge der operierten Seite oder deren Augenlänge nicht bestimmt wurde,  
 wurden hier ausgeschlossen

<b>Zonulolyse</b> bei	Gesamt 2003	
	Anzahl	%
<b>Anästhesie</b>		
Pat. m. retro-/peribulbärer Anästhesie	53 / 10.089	0,5%
Pat. m. topisch / subkonjunktival / intrakameraler Anästhesie	4 / 747	0,5%
Pat. m. Allgemeinanästhesie	6 / 730	0,8%
Pat. m. Eingriff ohne anästhesiologische Unterstützung	55 / 9.364	0,6%
Pat. m. Eingriff m. Stand-by durch Anästhesisten	2 / 948	0,2%
Pat. m. Eingriff mit Anästhesisten im OP-Bereich	0 / 524	0,0%
<b>IOL</b>		
Pat. m. IOL (PMMA)	17 / 2.525	0,7%
Pat. m. IOL (Silikon)	17 / 2.607	0,7%
Pat. m. IOL (hydrophiles Acryl)	23 / 4.210	0,5%
Pat. m. IOL (hydrophob. Acryl)	6 / 2.141	0,3%

**Verteilung der Krankenhausergebnisse [Diagr. 2]:**

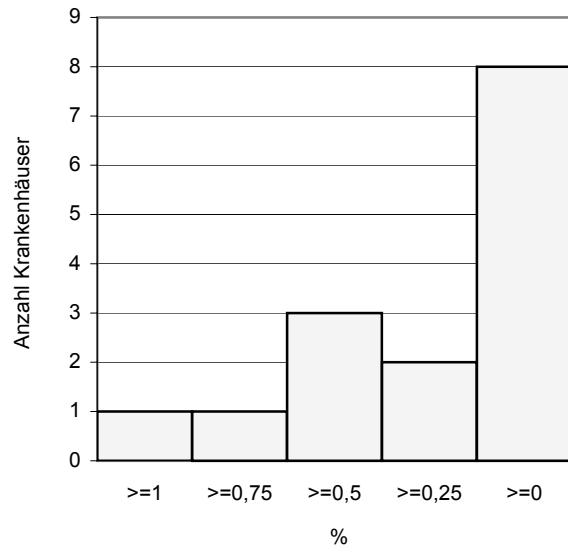
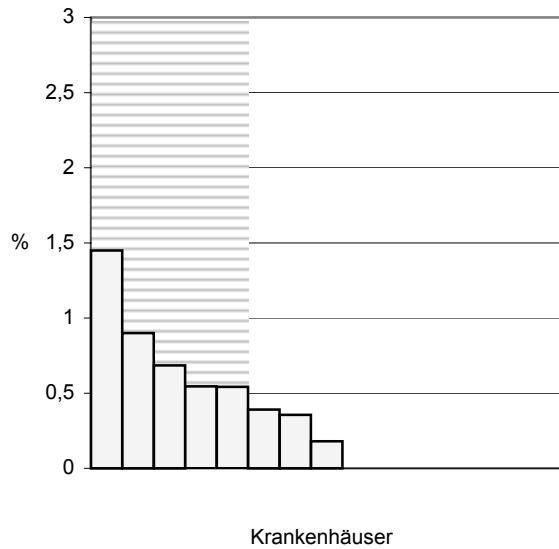
**Anteil von Patienten mit Zonulolyse an Patienten mit Standardindikation und mit der Operationsart Phakoemulsifikation und ohne kombinierte Operation und ohne Risiken**

1 Krankenhaus hat keinen Fall in dieser Grundgesamtheit.

**Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:**

Minimum - Maximum der Krankenhausergebnisse: 0,0% - 1,4%

Median der Krankenhausergebnisse: 0,2%



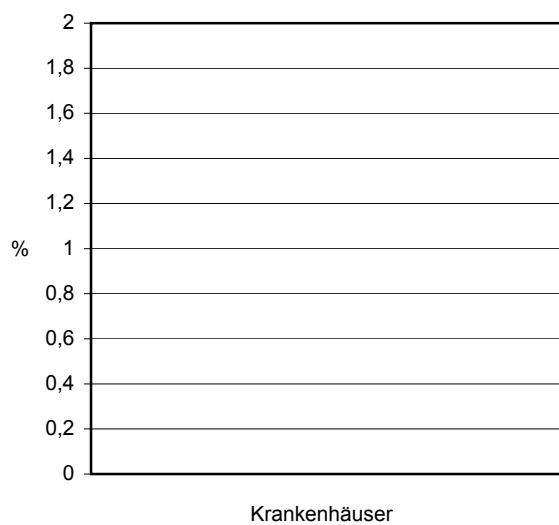
15 Krankenhäuser haben mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.

In der Gesamtauswertung werden keine farblichen Unterscheidungen der Krankenhäuser vorgenommen.

**Krankenhäuser mit weniger als 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:**

Minimum - Maximum der Krankenhausergebnisse: -

Median der Krankenhausergebnisse:



0 Krankenhäuser haben weniger als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit. Die grafische Darstellung entfällt daher.

**Qualitätsindikator: Intraoperative Besonderheiten (2):  
 Hintere Kapselruptur ohne Glaskörperprolaps**

**Qualitätsziel:** Selten hintere Kapselruptur ohne Glaskörperprolaps als intraoperative Besonderheit

**Grundgesamtheit:** Alle Patienten mit Standardindikation\*  
 und mit der Operationsart **Phakoemulsifikation und ohne kombinierte Operation**

**Referenzbereich:** Es ist derzeit kein Referenzbereich definiert.

Kapselruptur ohne Glaskörperprolaps bei	Gesamt 2003	
	Anzahl	%
allen Patienten	111 / 11.566	1,0%
Patienten <b>ohne Risiken</b>	57 / 6.462	0,9%
Vertrauensbereich		0,7% - 1,1%
Referenzbereich	<= x%	<= x%
Patienten <b>mit mind. einem Risiko<sup>1</sup></b> (Augenlänge der operierten Seite, Grund- erkrankung, Risikofaktoren des Auges)	52 / 4.745	1,1%
<b>Augenlänge der operierten Seite</b>		
Pat. m. Augenlänge < 22 mm	15 / 1.452	1,0%
Pat. m. Augenlänge >= 25 mm	7 / 919	0,8%
<b>Grunderkrankungen</b>		
Pat. m. bronchopulmonalen Erkrankungen	13 / 1.164	1,1%
Pat. m. eingeschränkter Kooperations- fähigkeit (z.B. neurologisch/ psychiatrische Erkrankung)	11 / 1.207	0,9%
<b>Risikofaktoren des Auges</b>		
Pat. m. Pseudoexfoliationssyndrom (PEX)	9 / 390	2,3%
Pat. m. Glaukom mit engem Kammerwinkel	2 / 305	0,7%
Pat. m. Z.n. Glaukomanfall	0 / 47	0,0%
Pat. m. Pupillendurchmesser in Mydriasis <5mm	9 / 429	2,1%
Pat. m. Uveitis/hintere Synechien	0 / 127	0,0%
Pat. m. Zonulafaser-Insuffizienz mit Subluxation	2 / 39	5,1%
Pat. m. Z.n. Bulbustrauma	1 / 50	2,0%

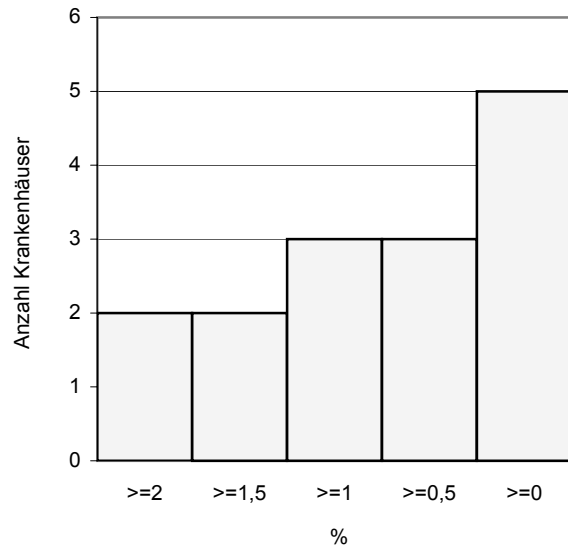
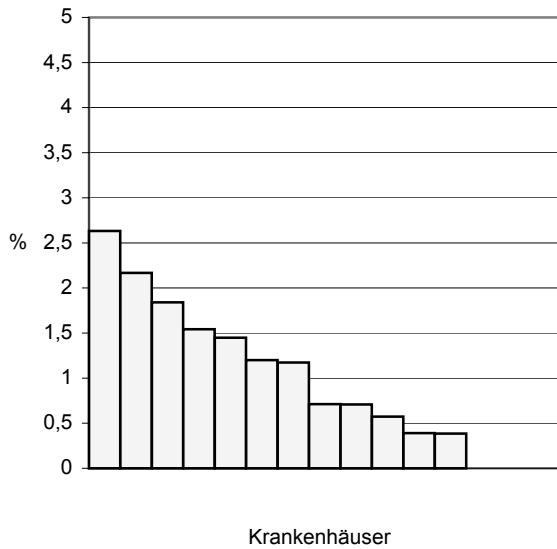
\*Cataracta nuclearis, Cataracta cuneiformis, Cataracta corticalis, Cataracta subcapsularis, Cataracta complicata, Cataracta juvenilis  
 Cataracta intumescens & hypermatura

<sup>1</sup> Patienten ohne gültige Angabe zur Augenlänge der operierten Seite oder deren Augenlänge nicht bestimmt wurde,  
 wurden hier ausgeschlossen

Kapselruptur ohne Glaskörperprolaps bei	Gesamt 2003	
	Anzahl	%
<b>Anästhesie</b>		
Pat. m. retro-/peribulbärer Anästhesie	99 / 10.089	1,0%
Pat. m. topisch / subkonjunktival / intrakameraler Anästhesie	6 / 747	0,8%
Pat. m. Allgemeinanästhesie	6 / 730	0,8%
Pat. m. Eingriff ohne anästhesiologische Unterstützung	101 / 9.364	1,1%
Pat. m. Eingriff m. Stand-by durch Anästhesisten	0 / 948	0,0%
Pat. m. Eingriff mit Anästhesisten im OP-Bereich	4 / 524	0,8%
<b>IOL</b>		
Pat. m. IOL (PMMA)	41 / 2.525	1,6%
Pat. m. IOL (Silikon)	23 / 2.607	0,9%
Pat. m. IOL (hydrophiles Acryl)	29 / 4.210	0,7%
Pat. m. IOL (hydrophob. Acryl)	18 / 2.141	0,8%

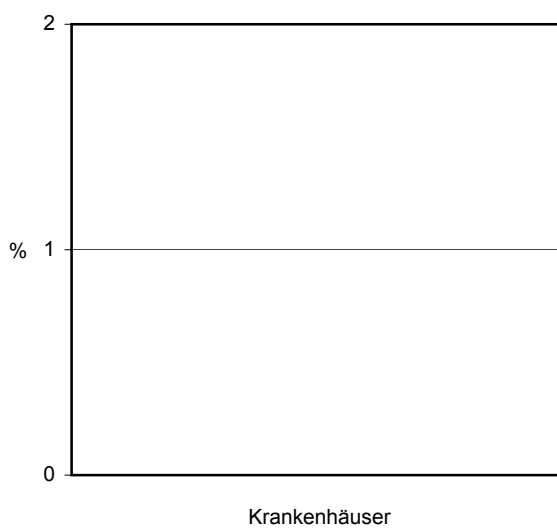
**Verteilung der Krankenhausergebnisse [Diagr. 3]:**  
**Anteil von Patienten mit hinterer Kapselruptur ohne Glaskörperprolaps an Patienten mit Standardindikation und mit der Operationsart Phakoemulsifikation und ohne kombinierte Operation und ohne Risiken**  
 1 Krankenhaus hat keinen Fall in dieser Grundgesamtheit.

**Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:**  
 Minimum - Maximum der Krankenhausergebnisse: 0,0% - 2,6%  
 Median der Krankenhausergebnisse: 0,7%



15 Krankenhäuser haben mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.  
 In der Gesamtauswertung werden keine farblichen Unterscheidungen der Krankenhäuser vorgenommen.

**Krankenhäuser mit weniger als 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:**  
 Minimum - Maximum der Krankenhausergebnisse: -  
 Median der Krankenhausergebnisse:



0 Krankenhäuser haben weniger als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit. Die grafische Darstellung entfällt daher.

**Qualitätsindikator: Intraoperative Besonderheiten (3):  
 Glaskörperprolaps mit vorderer Vitrektomie**

**Qualitätsziel:** Selten Glaskörperprolaps mit vorderer Vitrektomie als intraoperative Besonderheit  
**Grundgesamtheit:** Alle Patienten mit Standardindikation\*  
 und mit der Operationsart **Phakoemulsifikation und ohne kombinierte Operation**  
**Referenzbereich:** sentinel event

Glaskörperprolaps mit vorderer Vitrektomie bei	Gesamt 2003	
	Anzahl	%
allen Patienten	169 / 11.566	1,5%
Patienten <b>ohne Risiken</b> Vertrauensbereich Referenzbereich	85 / 6.462	1,3% 1,1% - 1,6% sentinel event
Patienten <b>mit mind. einem Risiko<sup>1</sup></b> (Augenlänge der operierten Seite, Grunderkrankung, Risikofaktoren des Auges)	84 / 4.745	1,8%
<b>Augenlänge der operierten Seite</b>		
Pat. m. Augenlänge < 22 mm	17 / 1.452	1,2%
Pat. m. Augenlänge >= 25 mm	19 / 919	2,1%
<b>Grunderkrankungen</b>		
Pat. m. bronchopulmonalen Erkrankungen	14 / 1.164	1,2%
Pat. m. eingeschränkter Kooperationsfähigkeit (z.B. neurologisch/psychiatrische Erkrankung)	22 / 1.207	1,8%
<b>Risikofaktoren des Auges</b>		
Pat. m. Pseudoexfoliationssyndrom (PEX)	13 / 390	3,3%
Pat. m. Glaukom mit engem Kammerwinkel	8 / 305	2,6%
Pat. m. Z.n. Glaukomanfall	1 / 47	2,1%
Pat. m. Pupillendurchmesser in Mydriasis <5mm	20 / 429	4,7%
Pat. m. Uveitis/hintere Synechien	1 / 127	0,8%
Pat. m. Zonulafaser-Insuffizienz mit Subluxation	6 / 39	15,4%
Pat. m. Z.n. Bulbustraua	2 / 50	4,0%

\*Cataracta nuclearis, Cataracta cuneiformis, Cataracta corticalis, Cataracta subcapsularis, Cataracta complicata, Cataracta juvenilis  
 Cataracta intumescens & hypermatura

<sup>1</sup> Patienten ohne gültige Angabe zur Augenlänge der operierten Seite oder deren Augenlänge nicht bestimmt wurde, wurden hier ausgeschlossen



Glaskörperprolaps mit vorderer Vitrektomie bei	Gesamt 2003	
	Anzahl	%
<b>Anästhesie</b>		
Pat. m. retro-/peribulbärer Anästhesie	151 / 10.089	1,5%
Pat. m. topisch / subkonjunktival / intrakameraler Anästhesie	7 / 747	0,9%
Pat. m. Allgemeinanästhesie	11 / 730	1,5%
Pat. m. Eingriff ohne anästhesiologische Unterstützung	151 / 9.364	1,6%
Pat. m. Eingriff m. Stand-by durch Anästhesisten	5 / 948	0,5%
Pat. m. Eingriff mit Anästhesisten im OP-Bereich	2 / 524	0,4%
<b>IOL</b>		
Pat. m. IOL (PMMA)	54 / 2.525	2,1%
Pat. m. IOL (Silikon)	34 / 2.607	1,3%
Pat. m. IOL (hydrophiles Acryl)	42 / 4.210	1,0%
Pat. m. IOL (hydrophob. Acryl)	37 / 2.141	1,7%

**Verteilung der Krankenhausergebnisse [Diagr. 4]:**

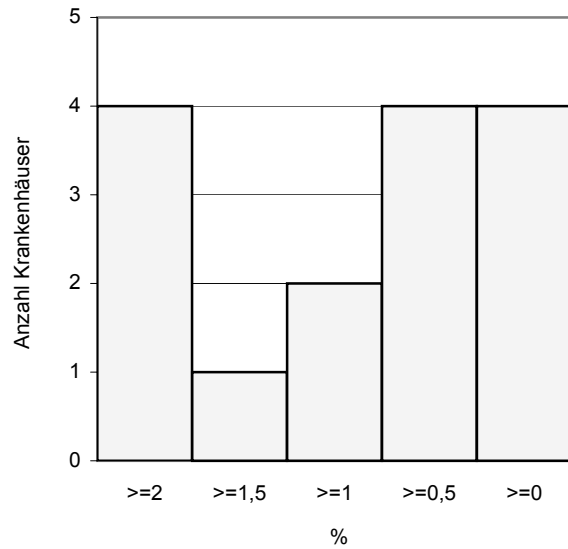
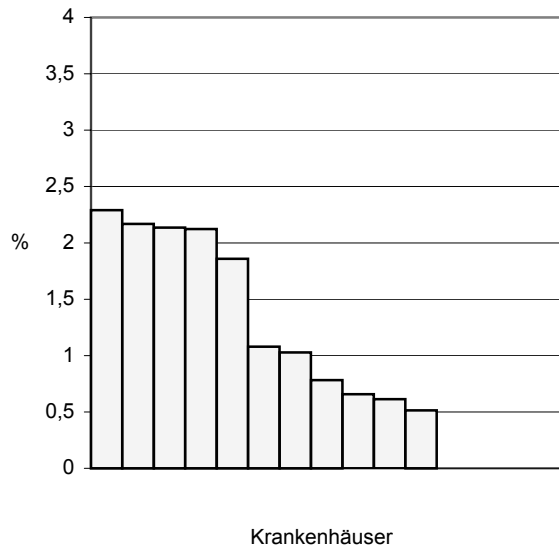
**Anteil von Patienten mit Glaskörperprolaps mit vorderer Vitrektomie an Patienten mit Standardindikation und mit der Operationsart Phakoemulsifikation und ohne kombinierte Operation und ohne Risiken**

1 Krankenhaus hat keinen Fall in dieser Grundgesamtheit.

**Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:**

Minimum - Maximum der Krankenhausergebnisse: 0,0% - 2,3%

Median der Krankenhausergebnisse: 0,8%



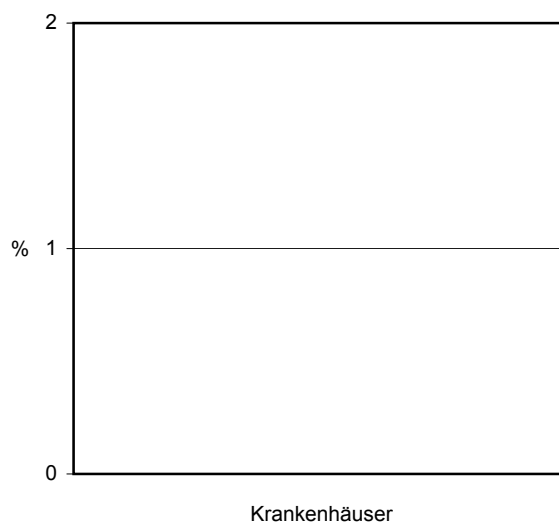
15 Krankenhäuser haben mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.

In der Gesamtauswertung werden keine farblichen Unterscheidungen der Krankenhäuser vorgenommen.

**Krankenhäuser mit weniger als 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:**

Minimum - Maximum der Krankenhausergebnisse: -

Median der Krankenhausergebnisse:



0 Krankenhäuser haben weniger als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit. Die grafische Darstellung entfällt daher.

**Qualitätsindikator: Intraoperative Besonderheiten (4):  
 Kern- oder Rindenverlust in den Glaskörper**

**Qualitätsziel:** Selten Kern- oder Rindenverlust in den Glaskörper als intraoperative Besonderheit

**Grundgesamtheit:** Alle Patienten mit Standardindikation\*  
 und mit der Operationsart **Phakoemulsifikation und ohne kombinierte Operation**

**Referenzbereich:** Es ist derzeit kein Referenzbereich definiert.

Kern- oder Rindenverlust in den Glaskörper bei	Gesamt 2003	
	Anzahl	%
allen Patienten	21 / 11.566	0,2%
Patienten <b>ohne Risiken</b> Vertrauensbereich	9 / 6.462	0,1%
Referenzbereich	<= x%	0,1% - 0,3% <= x%
Patienten <b>mit mind. einem Risiko<sup>1</sup></b> (Augenlänge der operierten Seite, Grund- erkrankung, Risikofaktoren des Auges)	11 / 4.745	0,2%
<b>Augenlänge der operierten Seite</b>		
Pat. m. Augenlänge < 22 mm	4 / 1.452	0,3%
Pat. m. Augenlänge >= 25 mm	1 / 919	0,1%
<b>Grunderkrankungen</b>		
Pat. m. bronchopulmonalen Erkrankungen	3 / 1.164	0,3%
Pat. m. eingeschränkter Kooperations- fähigkeit (z.B. neurologisch/ psychiatrische Erkrankung)	5 / 1.207	0,4%
<b>Risikofaktoren des Auges</b>		
Pat. m. Pseudoexfoliationssyndrom (PEX)	2 / 390	0,5%
Pat. m. Glaukom mit engem Kammerwinkel	0 / 305	0,0%
Pat. m. Z.n. Glaukomanfall	0 / 47	0,0%
Pat. m. Pupillendurchmesser in Mydriasis <5mm	4 / 429	0,9%
Pat. m. Uveitis/hintere Synechien	0 / 127	0,0%
Pat. m. Zonulafaser-Insuffizienz mit Subluxation	0 / 39	0,0%
Pat. m. Z.n. Bulbustraua	0 / 50	0,0%

\*Cataracta nuclearis, Cataracta cuneiformis, Cataracta corticalis, Cataracta subcapsularis, Cataracta complicata, Cataracta juvenilis  
 Cataracta intumescens & hypermatura

<sup>1</sup> Patienten ohne gültige Angabe zur Augenlänge der operierten Seite oder deren Augenlänge nicht bestimmt wurde,  
 wurden hier ausgeschlossen

Kern- oder Rindenverlust in den Glaskörper bei	Gesamt 2003	
	Anzahl	%
<b>Anästhesie</b>		
Pat. m. retro-/peribulbärer Anästhesie	19 / 10.089	0,2%
Pat. m. topisch / subkonjunktival / intrakameraler Anästhesie	0 / 747	0,0%
Pat. m. Allgemeinanästhesie	2 / 730	0,3%
Pat. m. Eingriff ohne anästhesiologische Unterstützung	18 / 9.364	0,2%
Pat. m. Eingriff m. Stand-by durch Anästhesisten	1 / 948	0,1%
Pat. m. Eingriff mit Anästhesisten im OP-Bereich	0 / 524	0,0%
<b>IOL</b>		
Pat. m. IOL (PMMA)	6 / 2.525	0,2%
Pat. m. IOL (Silikon)	4 / 2.607	0,2%
Pat. m. IOL (hydrophiles Acryl)	4 / 4.210	0,1%
Pat. m. IOL (hydrophob. Acryl)	3 / 2.141	0,1%

**Verteilung der Krankenhausergebnisse [Diagr. 5]:**

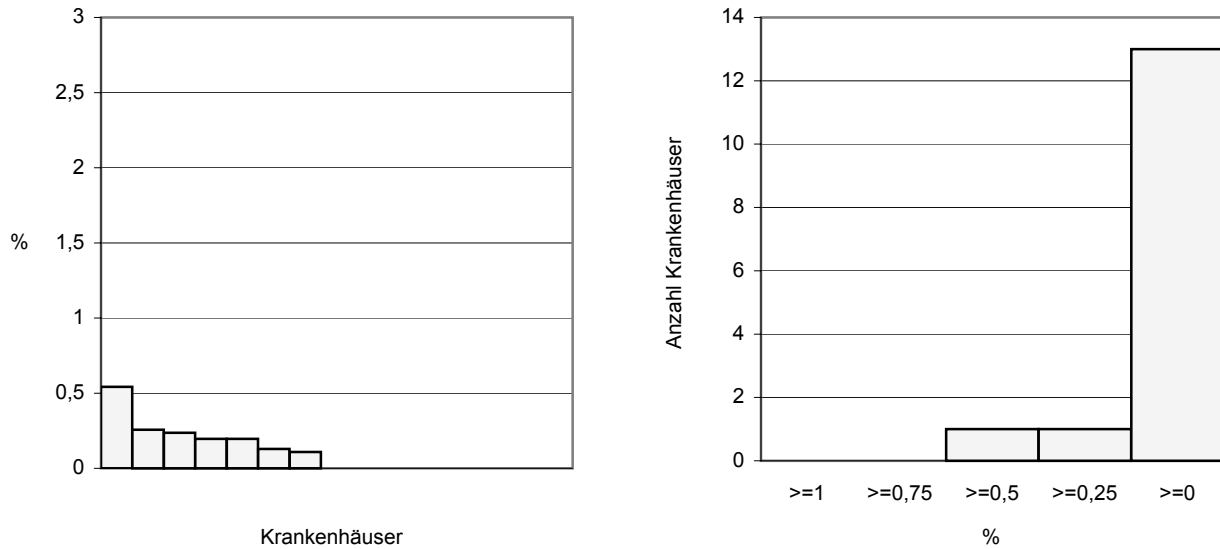
**Anteil von Patienten mit Kern- oder Rindenverlust in den Glaskörper an Patienten mit Standardindikation und mit der Operationsart Phakoemulsifikation und ohne kombinierte Operation und ohne Risiken**

1 Krankenhaus hat keinen Fall in dieser Grundgesamtheit.

**Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:**

Minimum - Maximum der Krankenhausergebnisse: 0,0% - 0,5%

Median der Krankenhausergebnisse: 0,0%



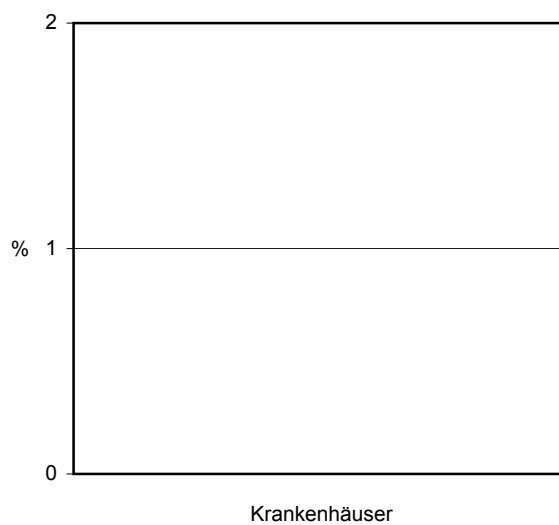
15 Krankenhäuser haben mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.

In der Gesamtauswertung werden keine farblichen Unterscheidungen der Krankenhäuser vorgenommen.

**Krankenhäuser mit weniger als 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:**

Minimum - Maximum der Krankenhausergebnisse: -

Median der Krankenhausergebnisse:



0 Krankenhäuser haben weniger als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit. Die grafische Darstellung entfällt daher.

**Qualitätsindikator: Intraoperative Besonderheiten (5): Wundnaht bei Schnittinsuffizienz**

**Qualitätsziel:** Selten Wundnaht bei Schnittinsuffizienz als intraoperative Besonderheit

**Grundgesamtheit:** Alle Patienten mit Standardindikation\*  
**und ohne kombinierte OP**

**Referenzbereich:** < 2,4%

Wundnaht bei Schnittinsuffizienz bei	Gesamt 2003	
	Anzahl	%
allen Patienten	154 / 12.070	1,3%
Vertrauensbereich		1,1% - 1,5%
Referenzbereich	< 2,4%	< 2,4%
<b>Augenlänge der operierten Seite<sup>1</sup></b>		
Pat. m. Augenlänge < 22 mm	26 / 1.545	1,7%
Pat. m. Augenlänge >= 22 - < 25 mm	114 / 9.144	1,2%
Pat. m. Augenlänge >= 25 mm	13 / 954	1,4%

\*Cataracta nuclearis, Cataracta cuneiformis, Cataracta corticalis, Cataracta subcapsularis, Cataracta complicata, Cataracta juvenilis  
 Cataracta intumescens & hypermatura

<sup>1</sup> Patienten ohne gültige Angabe zur Augenlänge der operierten Seite wurden hier ausgeschlossen.

**Verteilung der Krankenhausergebnisse [Diagr. 6]:**

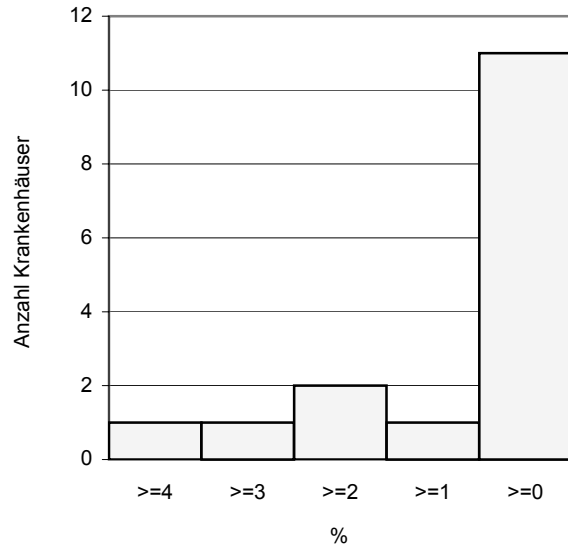
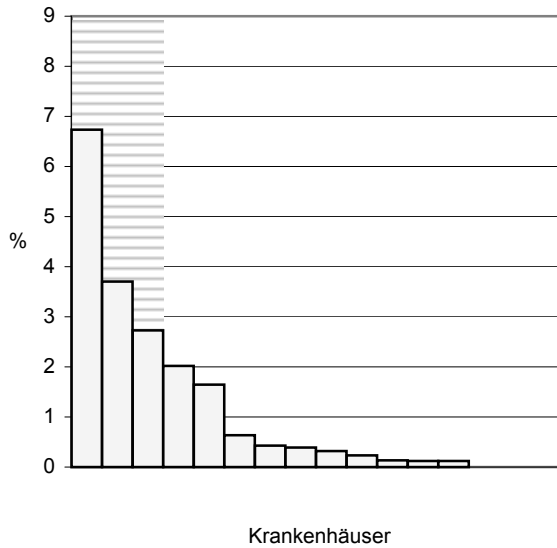
**Anteil Patienten mit Wundnaht bei Schnittrissuffizienz an Patienten mit Standardindikation und ohne kombinierte OP**

0 Krankenhäuser haben keinen Fall in dieser Grundgesamtheit.

**Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:**

Minimum - Maximum der Krankenhausergebnisse: 0,0% - 6,7%

Median der Krankenhausergebnisse: 0,4%



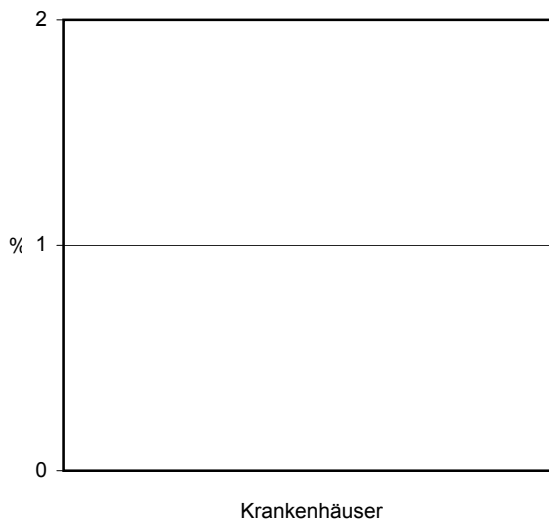
16 Krankenhäuser haben mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.

In der Gesamtauswertung werden keine farblichen Unterscheidungen der Krankenhäuser vorgenommen.

**Krankenhäuser mit weniger als 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:**

Minimum - Maximum der Krankenhausergebnisse: -

Median der Krankenhausergebnisse:



0 Krankenhäuser haben weniger als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit. Die grafische Darstellung entfällt daher.

**Qualitätsindikator: Postoperative Besonderheiten (1): Relevante IOL-Dezentrierung**

**Qualitätsziel:** Selten IOL-Dezentrierung als postoperative Besonderheit  
**Grundgesamtheit:** Alle Patienten mit Standardindikation\*  
 und mit der Operationsart **Phakoemulsifikation und ohne kombinierte Operation**  
**Referenzbereich:** < 1,8%

Relevante IOL-Dezentrierung bei	Gesamt 2003	
	Anzahl	%
allen Patienten	27 / 11.566	0,2%
Patienten <b>ohne Risiken</b> Vertrauensbereich	12 / 7.777	0,2%
Referenzbereich	< 1,8%	0,1% - 0,3%
Patienten <b>mit mind. einem Risiko<sup>1</sup></b> (Augenlänge der operierten Seite, Risikofaktoren des Auges, okuläre Voroperation)	15 / 3.401	0,4%
<b>Augenlänge der operierten Seite</b>		
Pat. m. Augenlänge < 22 mm	5 / 1.452	0,3%
Pat. m. Augenlänge >= 25 mm	3 / 919	0,3%
<b>Risikofaktoren des Auges</b>		
Pat. m. Pseudoexfoliationssyndrom (PEX)	1 / 390	0,3%
Pat. m. Pupillendurchmesser in Mydriasis <5mm	4 / 429	0,9%
Pat. m. Uveitis/hintere Synechien	1 / 127	0,8%
Pat. m. Zonulafaser-Insuffizienz mit Subluxation	3 / 39	7,7%
Pat. m. Z.n. Bulbustraua	1 / 50	2,0%
<b>okuläre Voroperationen</b>		
Pat. m. okulärer Voroperation oder Z.n. perforierender Verletzung	6 / 625	1,0%
<b>IOL</b>		
Pat. m. IOL (PMMA)	5 / 2.525	0,2%
Pat. m. IOL (Silikon)	6 / 2.607	0,2%
Pat. m. IOL (hydrophiles Acryl)	15 / 4.210	0,4%
Pat. m. IOL (hydrophob. Acryl)	1 / 2.141	0,0%

\*Cataracta nuclearis, Cataracta cuneiformis, Cataracta corticalis, Cataracta subcapsularis, Cataracta complicata, Cataracta juvenilis  
 Cataracta intumescens & hypermatura

<sup>1</sup> Patienten ohne gültige Angabe zur Augenlänge der operierten Seite oder deren Augenlänge nicht bestimmt wurde,  
 wurden hier ausgeschlossen



**Verteilung der Krankenhausergebnisse [Diagr. 7]:**

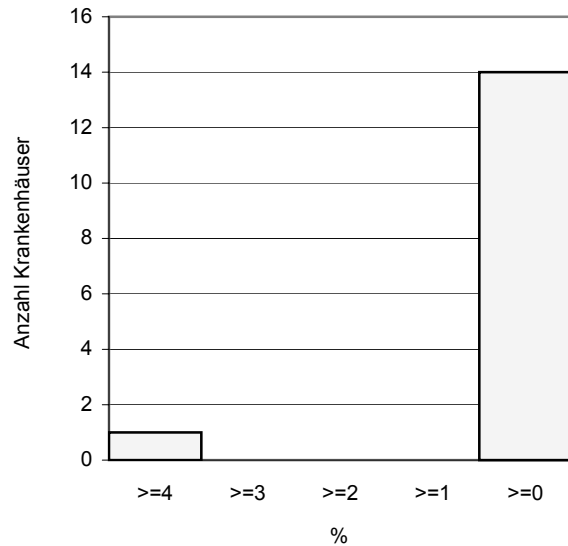
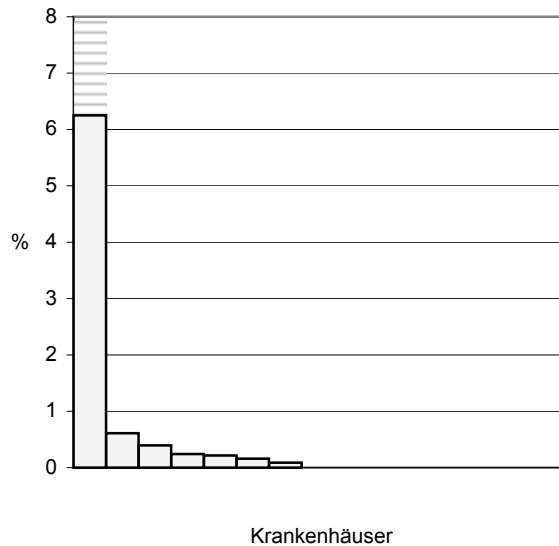
**Anteil von Patienten mit relevanter IOL-Dezentrierung an Patienten mit der Operationsart Phakoemulsifikation und ohne kombinierte Operation und ohne Risiken**

1 Krankenhaus hat keinen Fall in dieser Grundgesamtheit.

**Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:**

Minimum - Maximum der Krankenhausergebnisse: 0,0% - 6,3%

Median der Krankenhausergebnisse: 0,0%



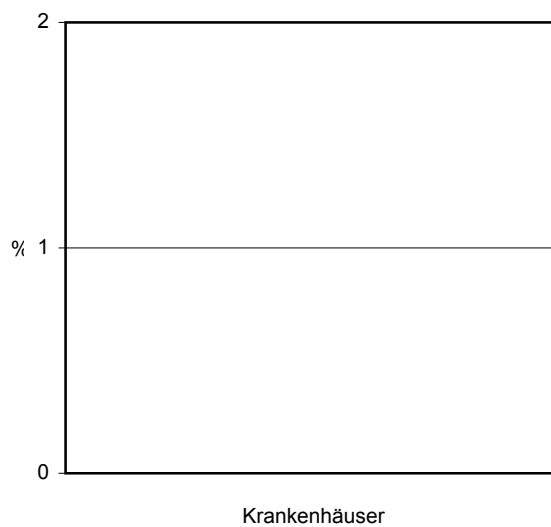
15 Krankenhäuser haben mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.

In der Gesamtauswertung werden keine farblichen Unterscheidungen der Krankenhäuser vorgenommen.

**Krankenhäuser mit weniger als 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:**

Minimum - Maximum der Krankenhausergebnisse: -

Median der Krankenhausergebnisse:



0 Krankenhäuser haben weniger als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit. Die grafische Darstellung entfällt daher.

**Qualitätsindikator: Postoperative Besonderheiten (2):  
 Zentrale Hornhautendothel-Dekompensation**

**Qualitätsziel:** Selten zentrale Hornhautendothel-Dekompensation als postoperative Besonderheit

**Grundgesamtheit:** Alle Patienten mit Standardindikation\*  
**ohne Cataracta intumescens & hypermatura** und mit der Operationsart **Phakoemulsifikation**  
**und ohne kombinierte Operation**

**Referenzbereich:** < 0,1%

Hornhautendothel-Dekompensation bei	Gesamt 2003	
	Anzahl	%
allen Patienten	373 / 11.398	3,3%
Patienten <b>ohne Risiken</b> <sup>1</sup>	226 / 8.133	2,8%
Vertrauensbereich		2,4% - 3,2%
Referenzbereich	< 0,1%	< 0,1%
Patienten <b>mit mind. einem Risiko</b> <sup>2</sup> (Augenlänge der operierten Seite, Risikofaktoren des Auges, okuläre Voroperation)	142 / 2.843	5,0%
<b>Augenlänge der operierten Seite</b>		
Pat. m. Augenlänge < 22 mm	79 / 1.422	5,6%
<b>Risikofaktoren des Auges</b>		
Pat. m. Hornhautendotheldegeneration/ -dystrophie	36 / 379	9,5%
Pat. m. Pseudoexfoliationssyndrom (PEX)	22 / 386	5,7%
Pat. m. Glaukom mit engem Kammerwinkel	28 / 296	9,5%
Pat. m. Pupillendurchmesser in Mydriasis <5mm	25 / 422	5,9%
Pat. m. Uveitis/hintere Synechien	7 / 123	5,7%
Pat. m. Zonulafaser-Insuffizienz mit Subluxation	2 / 37	5,4%
<b>okuläre Voroperationen</b>		
Pat. m.okulärer Voroperation oder Z.n. perforierender Verletzung	26 / 615	4,2%

\*Cataracta nuclearis, Cataracta cuneiformis, Cataracta corticalis, Cataracta subcapsularis, Cataracta complicata, Cataracta juvenilis

<sup>1</sup> Patienten ohne gültige Angabe zur Augenlänge der operierten Seite wurden hier ausgeschlossen

<sup>2</sup> Patienten ohne gültige Angabe zur Augenlänge der operierten Seite oder deren Augenlänge nicht bestimmt wurde, wurden hier ausgeschlossen

**Verteilung der Krankenhausergebnisse [Diagr. 8]:**

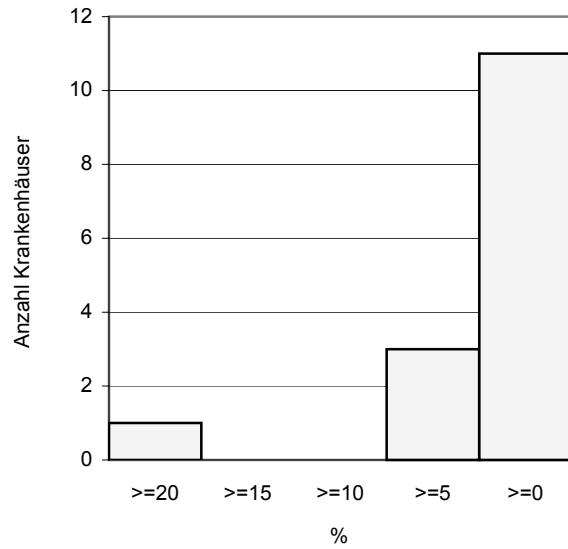
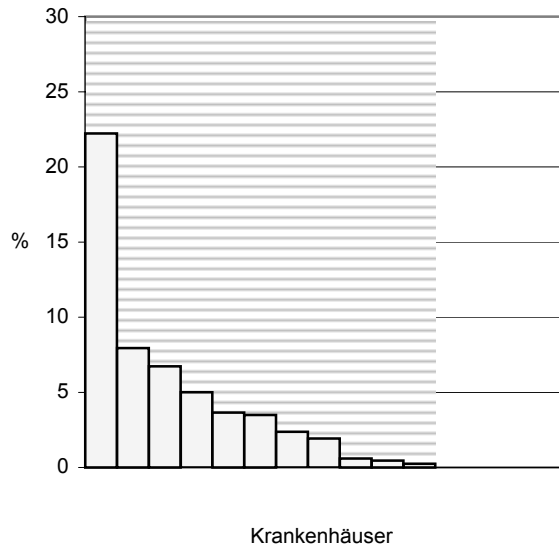
**Anteil von Patienten mit zentraler Hornhautendothel-Dekompensation an Patienten mit Standardindikation ohne Cataracta intumescens & hypermatura und mit der Operationsart Phakoemulsifikation und ohne kombinierte Operation und ohne Risiken**

1 Krankenhaus hat keinen Fall in dieser Grundgesamtheit.

**Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:**

Minimum - Maximum der Krankenhausergebnisse: 0,0% - 22,2%

Median der Krankenhausergebnisse: 1,9%



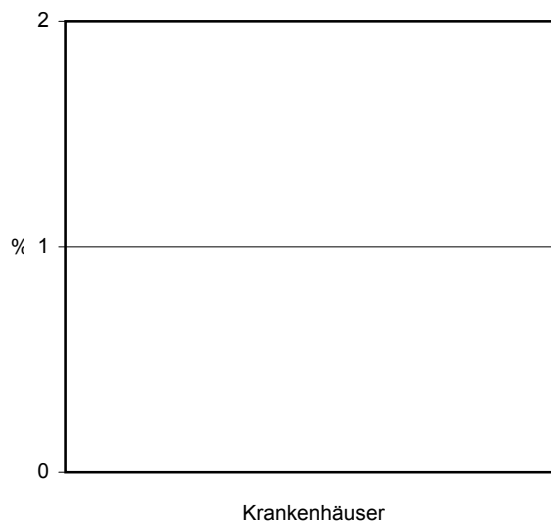
15 Krankenhäuser haben mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.

In der Gesamtauswertung werden keine farblichen Unterscheidungen der Krankenhäuser vorgenommen.

**Krankenhäuser mit weniger als 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:**

Minimum - Maximum der Krankenhausergebnisse: -

Median der Krankenhausergebnisse:



0 Krankenhäuser haben weniger als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit. Die grafische Darstellung entfällt daher.

**Qualitätsindikator: Postoperative Besonderheiten (3): Wunddehiszenz**

**Qualitätsziel:** Selten Wunddehiszenz als postoperative Besonderheit

**Grundgesamtheit:** Alle Patienten mit Standardindikation\*  
 und mit der Operationsart **Phakoemulsifikation und ohne kombinierte Operation**

**Referenzbereich:** < 2,4%

Wunddehiszenz bei	Gesamt 2003	
	Anzahl	%
allen Patienten	35 / 11.566	0,3%
Patienten <b>ohne Risiken</b> <sup>1</sup> (Augenlänge der operierten Seite <25 und ohne eingeschränkte Kooperationsfähigkeit und ohne okuläre Voroperation)	26 / 8.647	0,3%
Vertrauensbereich		0,2% - 0,4%
Referenzbereich	< 2,4%	< 2,4%
<b>Augenlänge der operierten Seite</b>		
Pat. m. Augenlänge >= 25 mm	4 / 919	0,4%
<b>Grunderkrankungen</b>		
Pat. m. eingeschränkter Kooperationsfähigkeit (z.B. neurologisch/psychiatrische Erkrankung)	3 / 1.207	0,2%
<b>okuläre Voroperationen</b>		
Pat. m. okulärer Voroperation oder Z.n. perforierender Verletzung	3 / 625	0,5%
<b>geplante korneosklerale Wundnaht</b>		
Pat. m. geplanter korneoskleraler Wundnaht	5 / 1.094	0,5%
Pat. o. geplante korneosklerale Wundnaht	30 / 10.472	0,3%

\*Cataracta nuclearis, Cataracta cuneiformis, Cataracta corticalis, Cataracta subcapsularis, Cataracta complicata, Cataracta juvenilis  
 Cataracta intumescens & hypermatura

<sup>1</sup> Patienten ohne gültige Angabe zur Augenlänge der operierten Seite wurden hier ausgeschlossen

**Verteilung der Krankenhausergebnisse [Diagr. 9]:**

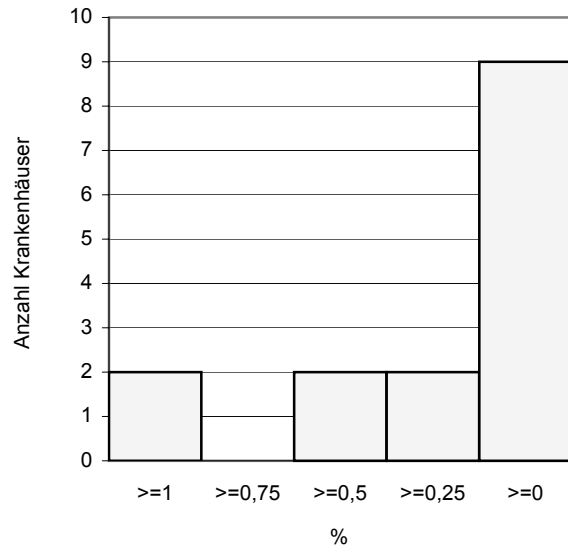
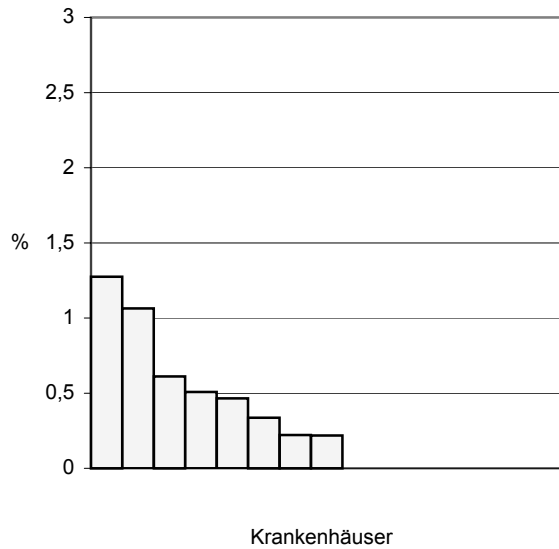
**Anteil von Patienten mit Wunddehiszenz an Patienten mit Standardindikation und mit der Operationsart Phakoemulsifikation und ohne kombinierte Operation und ohne Risiken**

1 Krankenhaus hat keinen Fall in dieser Grundgesamtheit.

**Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:**

Minimum - Maximum der Krankenhausergebnisse: 0,0% - 1,3%

Median der Krankenhausergebnisse: 0,2%



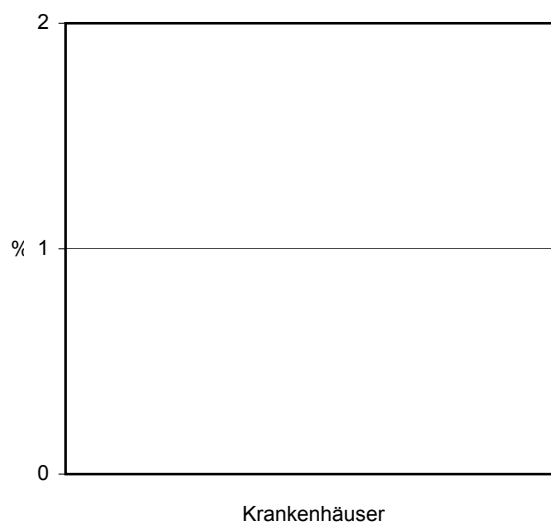
15 Krankenhäuser haben mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.

In der Gesamtauswertung werden keine farblichen Unterscheidungen der Krankenhäuser vorgenommen.

**Krankenhäuser mit weniger als 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:**

Minimum - Maximum der Krankenhausergebnisse: -

Median der Krankenhausergebnisse:



0 Krankenhäuser haben weniger als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit. Die grafische Darstellung entfällt daher.

**Qualitätsindikator: Postoperative Besonderheiten (4): Ausgeprägter Vorderkammerreizzustand**

**Qualitätsziel:** Selten ausgeprägter Vorderkammerreizzustand als postoperative Besonderheit

**Grundgesamtheit:** Alle Patienten mit Standardindikation\*  
 und mit der Operationsart **Phakoemulsifikation und ohne kombinierte Operation**

**Referenzbereich:** < 0,4%

Ausgeprägter Vorderkammerreizzustand bei	Gesamt 2003	
	Anzahl	%
allen Patienten	36 / 11.566	0,3%
Patienten <b>ohne Risiken</b>	10 / 5.956	0,2%
Vertrauensbereich		0,1% - 0,3%
Referenzbereich	< 0,4%	< 0,4%
Patienten <b>mit mind. einem Risiko</b> (Grunderkrankung, Risikofaktoren des Auges, okuläre Voroperation, Glaskörperprolaps mit vorderer Vitrektomie)	26 / 5.610	0,5%
<b>Grunderkrankungen</b>		
Pat. m. Diabetes mellitus	14 / 3.823	0,4%
<b>Risikofaktoren des Auges</b>		
Pat. m. Pseudoexfoliations-syndrom (PEX)	1 / 390	0,3%
Pat. m. primärem Offenwinkel-Glaukom	2 / 1.510	0,1%
Pat. m. Glaukom mit engem Kammerwinkel	3 / 305	1,0%
Pat. m. Z.n. Glaukomanfall	1 / 47	2,1%
Pat. m. Pupillendurchmesser in Mydriasis <5mm	6 / 429	1,4%
Pat. m. Uveitis/hintere Synechien	4 / 127	3,1%

\*Cataracta nuclearis, Cataracta cuneiformis, Cataracta corticalis, Cataracta subcapsularis, Cataracta complicata, Cataracta juvenilis  
 Cataracta intumescens & hypermatura

<b>Ausgeprägter Vorderkammerreizzustand</b> bei	Gesamt 2003	
	Anzahl	%
<b>okuläre Voroperationen</b>		
Pat. m. okulärer Voroperation oder Z.n. perforierender Verletzung	11 / 625	1,8%
<b>intraoperative Besonderheiten</b>		
Pat. m. Glaskörperprolaps mit vorderer Vitrektomie	5 / 169	3,0%
<b>geplante korneosklerale Wundnaht</b>		
Pat. m. geplanter korneoskleraler Wundnaht	2 / 1.094	0,2%
Pat. o. geplante korneosklerale Wundnaht	34 / 10.472	0,3%
<b>Antibiose</b>		
Pat ohne Antibiose	0 / 1.057	0,0%
Pat. mit ausschließlich präoperativer topischer Antibiotikaprophylaxe	6 / 2.389	0,3%
Pat. mit ausschließlich intraoperativer Antibiotikaprophylaxe	0 / 46	0,0%
Pat. mit sowohl prä- als auch intraoperativer Antibiose	30 / 8.074	0,4%
<b>IOL</b>		
Pat. m. IOL (PMMA)	6 / 2.525	0,2%
Pat. m. IOL (Silikon)	8 / 2.607	0,3%
Pat. m. IOL (hydrophiles Acryl)	15 / 4.210	0,4%
Pat. m. IOL (hydrophob. Acryl)	6 / 2.141	0,3%

**Verteilung der Krankenhausergebnisse [Diagr. 10]:**

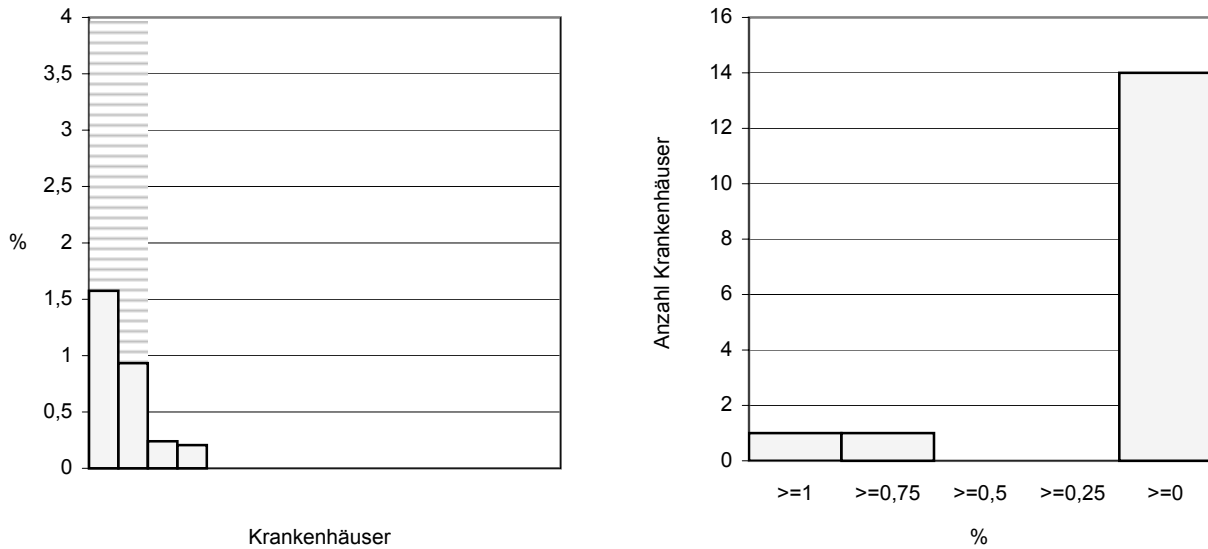
**Anteil von Patienten mit ausgeprägtem Vorderkammerreizzustand an Patienten mit Standardindikation und mit der Operationsart Phakoemulsifikation und ohne kombinierte Operation und ohne Risiken**

0 Krankenhäuser haben keinen Fall in dieser Grundgesamtheit.

**Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:**

Minimum - Maximum der Krankenhausergebnisse: 0,0% - 1,6%

Median der Krankenhausergebnisse: 0,0%



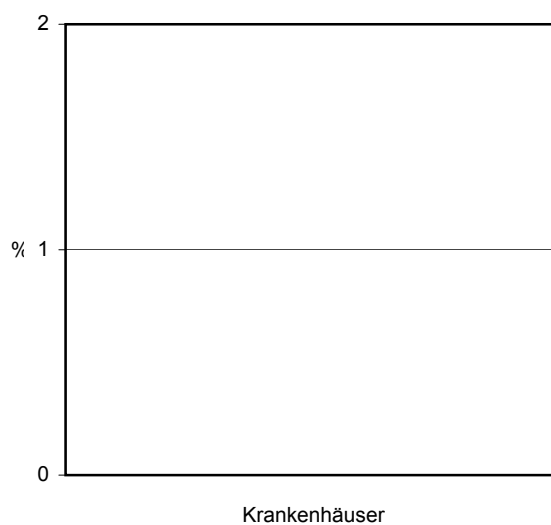
16 Krankenhäuser haben mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.

In der Gesamtauswertung werden keine farblichen Unterscheidungen der Krankenhäuser vorgenommen.

**Krankenhäuser mit weniger als 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:**

Minimum - Maximum der Krankenhausergebnisse: -

Median der Krankenhausergebnisse:



0 Krankenhäuser haben weniger als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit. Die grafische Darstellung entfällt daher.



**Qualitätsindikator: Re-Operation**

**Qualitätsziel:** Selten Re-Operation

**Grundgesamtheit:** Alle Patienten mit Standardindikation\*  
 und mit der Operationsart **Phakoemulsifikation und ohne kombinierte Operation**

**Referenzbereich:** Es ist derzeit kein Referenzbereich definiert.

Re-Operation bei	Gesamt 2003	
	Anzahl	%
allen Patienten	109 / 11.566	0,9%
Patienten <b>ohne Risiken</b>	44 / 7.675	0,6%
Vertrauensbereich		0,4% - 0,8%
Referenzbereich	<= x%	<= x%
Patienten <b>mit mind. einem Risiko<sup>1</sup></b> (Augenlänge der operierten Seite, Risiko- faktoren des Auges, okuläre Voroperation, Glaskörperprolaps mit vorderer Vitrektomie)	64 / 3.503	1,8%
<b>Augenlänge der operierten Seite</b>		
Pat. m. Augenlänge < 22 mm	21 / 1.452	1,4%
Pat. m. Augenlänge >= 25 mm	13 / 919	1,4%
<b>Risikofaktoren des Auges</b>		
Pat. m. Pseudoexfoliationssyndrom (PEX)	7 / 390	1,8%
Pat. m. Pupillendurchmesser in Mydriasis <5mm	16 / 429	3,7%
Pat. m. Uveitis/hintere Synechien	5 / 127	3,9%
Pat. m. Zonulafaser-Insuffizienz mit Subluxation	4 / 39	10,3%
Pat. m. Z.n. Bulbustraua	1 / 50	2,0%
<b>okuläre Voroperationen</b>		
Pat. m. okulärer Voroperation oder Z.n. perforierender Verletzung	18 / 625	2,9%

\*Cataracta nuclearis, Cataracta cuneiformis, Cataracta corticalis, Cataracta subcapsularis, Cataracta complicata, Cataracta juvenilis  
 Cataracta intumescens & hypermatura

<sup>1</sup> Patienten ohne gültige Angabe zur Augenlänge der operierten Seite oder deren Augenlänge nicht bestimmt wurde,  
 wurden hier ausgeschlossen

Re-Operation bei	Gesamt 2003	
	Anzahl	%
<b>intraoperative Besonderheiten</b>		
Pat. m. Glaskörperprolaps mit vorderer Vitrektomie	14 / 169	8,3%
<b>IOL</b>		
Pat. m. IOL (PMMA)	24 / 2.525	0,9%
Pat. m. IOL (Silikon)	22 / 2.607	0,8%
Pat. m. IOL (hydrophiles Acryl)	49 / 4.210	1,2%
Pat. m. IOL (hydrophob. Acryl)	11 / 2.141	0,5%
Pat. m. sonstiger IOL	3 / 83	3,6%

**Verteilung der Krankenhausergebnisse [Diagr. 11]:**

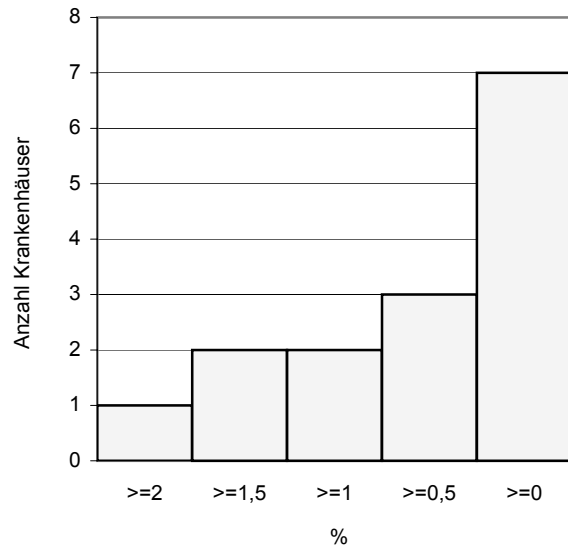
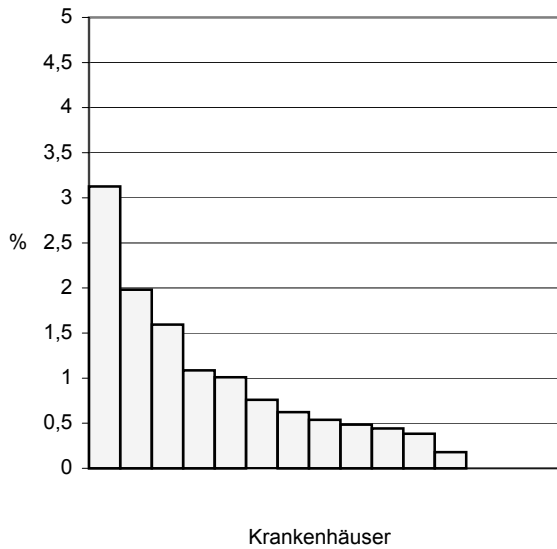
**Anteil von Patienten mit Re-Operation an Patienten mit Standardindikation und mit der Operationsart Phakoemulsifikation und ohne kombinierte Operation und ohne Risiken**

1 Krankenhaus hat keinen Fall in dieser Grundgesamtheit.

**Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:**

Minimum - Maximum der Krankenhausergebnisse: 0,0% - 3,1%

Median der Krankenhausergebnisse: 0,5%



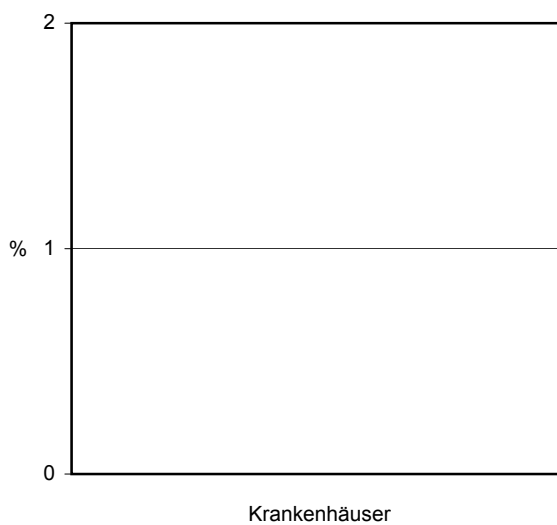
15 Krankenhäuser haben mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.

In der Gesamtauswertung werden keine farblichen Unterscheidungen der Krankenhäuser vorgenommen.

**Krankenhäuser mit weniger als 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:**

Minimum - Maximum der Krankenhausergebnisse: -

Median der Krankenhausergebnisse: -



0 Krankenhäuser haben weniger als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit. Die grafische Darstellung entfällt daher.

### Qualitätsindikator: Postoperative Refraktion

**Qualitätsziel:** Häufiges Erreichen der geplanten Refraktion (Differenz d. sphärischen Äquivalents\*\* +/-1 dpt)  
 \*\*(postoperative Refraktion sphär.+ postoperative Refraktion zylindr./2) -  
 berechnete Zielrefraktion für implantierte IOL

**Grundgesamtheit:** Alle Patienten mit postoperativer Refraktion und mit gültiger Angabe  
 der berechneten Zielrefraktion mit Standardindikation\* und mit der Operationsart  
**Phakoemulsifikation und ohne kombinierte Operation**

**Referenzbereich:** Es ist derzeit kein Referenzbereich definiert.

Erreichen der geplanten postoperativen Refraktion bei	Gesamt 2003	
	Anzahl	%
allen Patienten	4.357 / 7.386	59,0%
Patienten <b>ohne Risiken</b>	3.233 / 5.266	61,4%
Vertrauensbereich		60,1% - 62,7%
Referenzbereich	>= x%	>= x%
<b>Pat. mit mind. einem Risiko<sup>1</sup></b> (Augenlänge der operierten Seite, Risikofaktoren des Auges)	1.067 / 2.026	52,7%
<b>Augenlänge der operierten Seite</b>		
Pat. m. Augenlänge < 22 mm	577 / 942	61,3%
Pat. m. Augenlänge >= 25 mm	208 / 617	33,7%
<b>Risikofaktoren des Auges</b>		
Pat.m.Hornhautendotheldegeneration/ -dystrophie	164 / 279	58,8%
Pat. m. Pupillendurchmesser in Mydriasis <5mm	186 / 302	61,6%
Pat. m. Uveitis/hintere Synechien	54 / 82	65,9%
Pat. m. Zonulafaser-Insuffizienz mit Subluxation	14 / 22	63,6%
<b>Typ</b>		
Pat. mit IOL-Typ monofokal	4.313 / 7.325	58,9%
Pat. mit IOL-Typ multifokal	38 / 53	71,7%
<b>IOL</b>		
Pat. m. IOL (PMMA)	904 / 1.477	61,2%
Pat. m. IOL (Silikon)	1.458 / 2.173	67,1%
Pat. m. IOL (hydrophiles Acryl)	1.082 / 2.203	49,1%
Pat. m. IOL (hydrophob. Acryl)	908 / 1.525	59,5%

\*Cataracta nuclearis, Cataracta cuneiformis, Cataracta corticalis,

Cataracta subcapsularis, Cataracta complicata, Cataracta juvenilis, Cataracta intumescens & hypermatura

<sup>1</sup> Patienten ohne gültige Angabe zur Augenlänge der operierten Seite oder deren Augenlänge nicht bestimmt wurde,  
 wurden hier ausgeschlossen

**Verteilung der Krankenhausergebnisse [Diagr. 12]:**

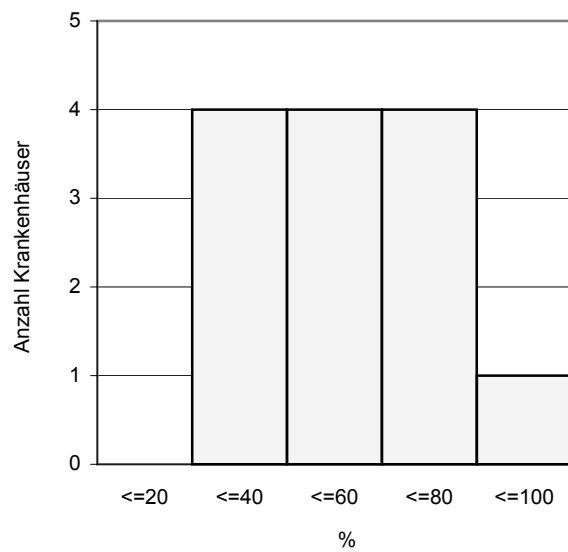
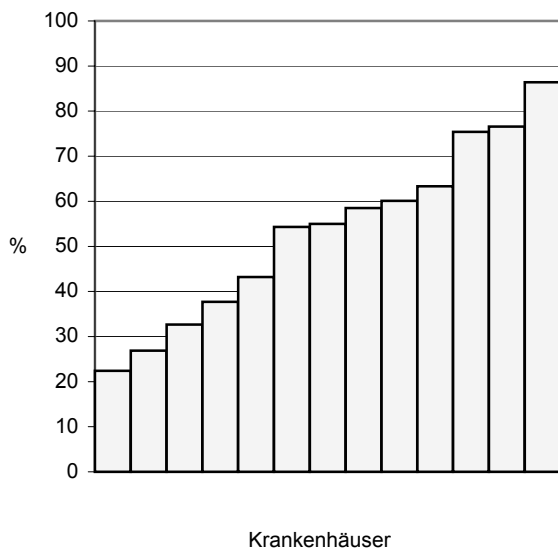
**Anteil von Patienten mit postoperativer Refraktion und mit gültiger Angabe der berechneten Zielrefraktion an Patienten mit Standardindikation und mit der Operationsart Phakoemulsifikation und ohne kombinierte Operation und ohne Risiken**

1 Krankenhaus hat keinen Fall in dieser Grundgesamtheit.

**Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:**

Minimum - Maximum der Krankenhausergebnisse: 22,4% - 86,4%

Median der Krankenhausergebnisse: 55,0%



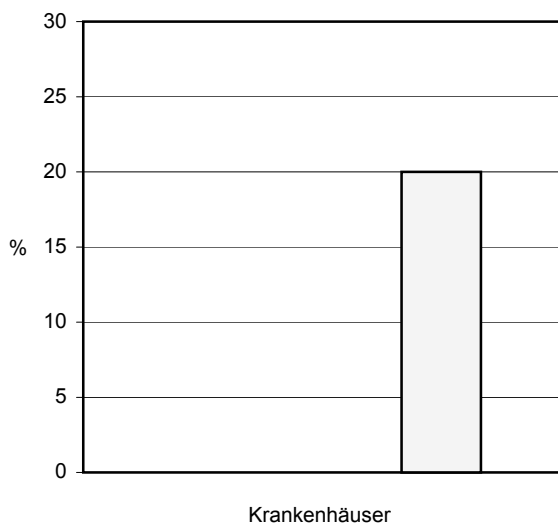
13 Krankenhäuser haben mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.

In der Gesamtauswertung werden keine farblichen Unterscheidungen der Krankenhäuser vorgenommen.

**Krankenhäuser mit weniger als 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:**

Minimum - Maximum der Krankenhausergebnisse: 0,0% - 20,0%

Median der Krankenhausergebnisse: 10,0%



2 Krankenhäuser haben weniger als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.

In der Gesamtauswertung werden keine farblichen Unterscheidungen der Krankenhäuser vorgenommen.

**Qualitätsindikator: Postoperative Visusbestimmung**

**Qualitätsziel:** Angemessen häufige Bestimmung am ersten Tag postoperativ

**Grundgesamtheit:** Alle Patienten mit gültiger Angabe zum präoperativen Visus außer Patienten mit präoperativ nicht erhebbarem Visus

**Referenzbereich:** >= 80%

		Gesamt 2003	
		Anzahl	%
Patienten mit postoperativ erhobenem Visus		11.234 / 11.730	95,8%
Vertrauensbereich			95,4% - 96,1%
Referenzbereich	>= 80%		>= 80%

\*Cataracta nuclearis, Cataracta cuneiformis, Cataracta corticalis, Cataracta subcapsularis, Cataracta complicata, Cataracta juvenilis  
 Cataracta intumescens & hypermatura

**Verteilung der Krankenhausergebnisse [Diagr. 13]:**

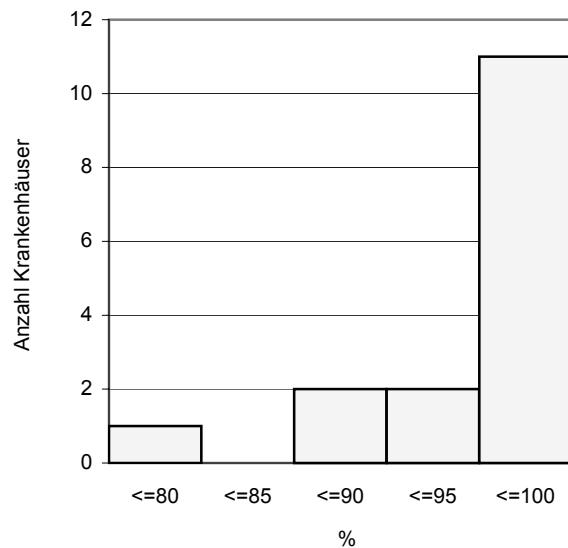
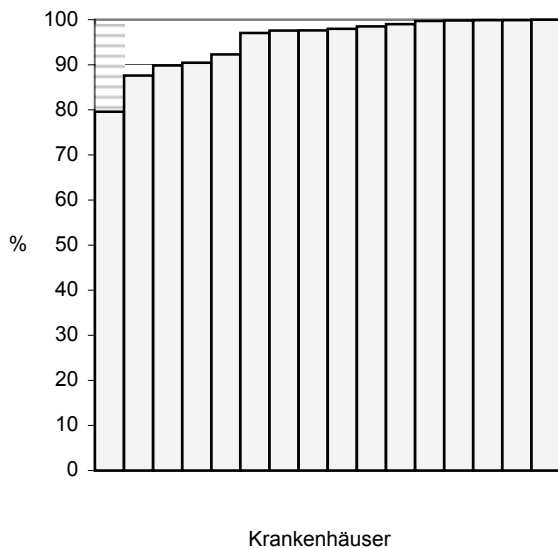
**Anteil von Patienten mit postoperativ erhobenem Visus an Patienten mit gültiger Angabe zum präoperativen Visus außer Patienten mit präoperativ nicht erhebbarem Visus**

0 Krankenhäuser haben keinen Fall in dieser Grundgesamtheit.

**Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:**

Minimum - Maximum der Krankenhausergebnisse: 79,6% - 100,0%

Median der Krankenhausergebnisse: 97,8%



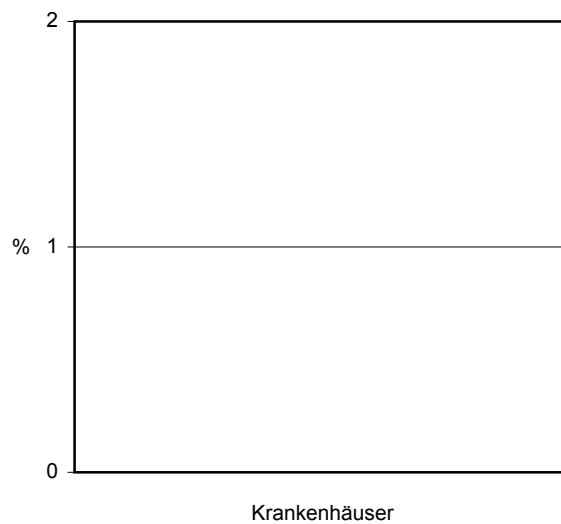
16 Krankenhäuser haben mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.

In der Gesamtauswertung werden keine farblichen Unterscheidungen der Krankenhäuser vorgenommen.

**Krankenhäuser mit weniger als 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:**

Minimum - Maximum der Krankenhausergebnisse: -

Median der Krankenhausergebnisse:



0 Krankenhäuser haben weniger als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit. Die grafische Darstellung entfällt daher.

**Qualitätsindikator: Postoperativer Visus (1)**

**Qualitätsziel:** Oft am ersten Tag postoperativ eine Visusverbesserung\*\* im Vergleich zum präoperativen Visus erreichen (bei Patienten ohne visusrelevante Veränderungen)

**Grundgesamtheit:** Alle Patienten mit Standardindikation\*  
**und ohne kombinierte OP**  
**mit postoperativ** und mit **präoperativ** erhobenem Visus  
**und ohne** okuläre Voroperationen des Auges oder Z.n. perforierender Verletzung am zu operierenden Auge  
**und ohne** visusreduzierende Veränderungen

**Referenzbereich:** Es ist derzeit kein Referenzbereich definiert.

Postoperative Visusverbesserung bei	Gesamt 2003	
	Anzahl	%
<b>Niedrigrisiko-Patienten</b>		
Patienten <b>ohne</b> op-relevante Grunderkrankung und <b>ohne</b> op-relevante ophthalmologische Risikofaktoren des Auges	647 / 754	85,8%
Vertrauensbereich		83,1% - 88,2%
Referenzbereich	>= x%	>= x%
<b>Risiko-Patienten</b>		
Alle Risikopatienten	4.099 / 5.251	78,1%
Vertrauensbereich		76,9% - 79,2%
Referenzbereich	>= x%	>= x%
Patienten <b>ohne</b> op-relevante Grunderkrankung und <b>mit</b> op-relevanten ophthalmologischen Risikofaktoren des Auges	121 / 147	82,3%
Patienten <b>mit</b> op-relevanter Grunderkrankung und <b>ohne</b> op-relevante ophthalmologische Risikofaktoren des Auges	3.098 / 3.972	78,0%
Patienten <b>mit</b> op-relevanter Grunderkrankung und <b>mit</b> op-relevanten ophthalmologischen Risikofaktoren des Auges	880 / 1.132	77,7%

\*Cataracta nuclearis, Cataracta cuneiformis, Cataracta corticalis, Cataracta subcapsularis, Cataracta complicata, Cataracta juvenilis  
 Cataracta intumescens & hypermatura

\*\* Differenz postoperativer-präoperativer Visus >0



**Verteilung der Krankenhausergebnisse [Diagr. 14]:**

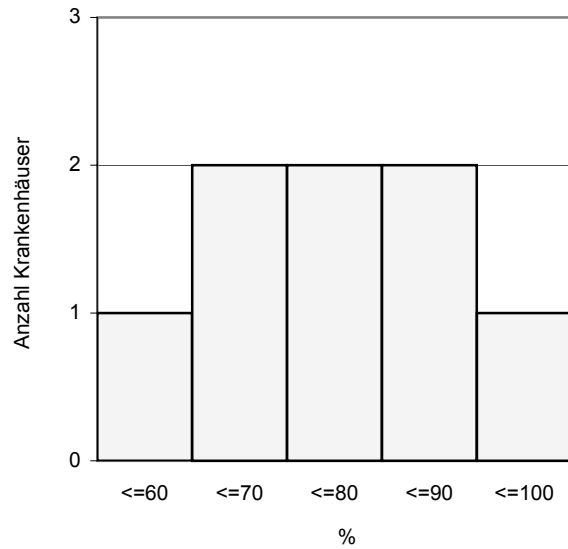
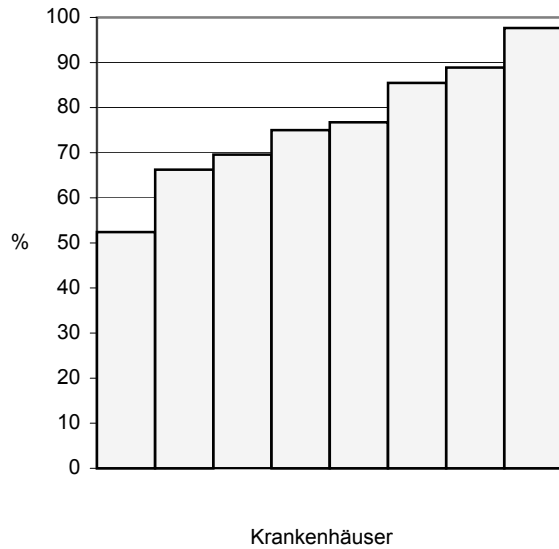
**Anteil von Patienten mit postoperativer Visusverbesserung an Niedrigrisiko-Patienten der Grundgesamtheit**

1 Krankenhaus hat keinen Fall in dieser Grundgesamtheit.

**Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:**

Minimum - Maximum der Krankenhausergebnisse: 52,4% - 97,7%

Median der Krankenhausergebnisse: 75,9%



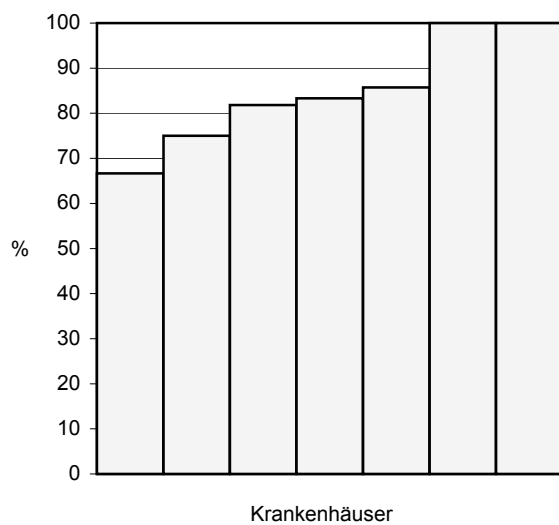
8 Krankenhäuser haben mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.

In der Gesamtauswertung werden keine farblichen Unterscheidungen der Krankenhäuser vorgenommen.

**Krankenhäuser mit weniger als 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:**

Minimum - Maximum der Krankenhausergebnisse: 66,7% - 100,0%

Median der Krankenhausergebnisse: 83,3%



7 Krankenhäuser haben weniger als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.

In der Gesamtauswertung werden keine farblichen Unterscheidungen der Krankenhäuser vorgenommen.

**Verteilung der Krankenhausergebnisse [Diagr. 15]:**

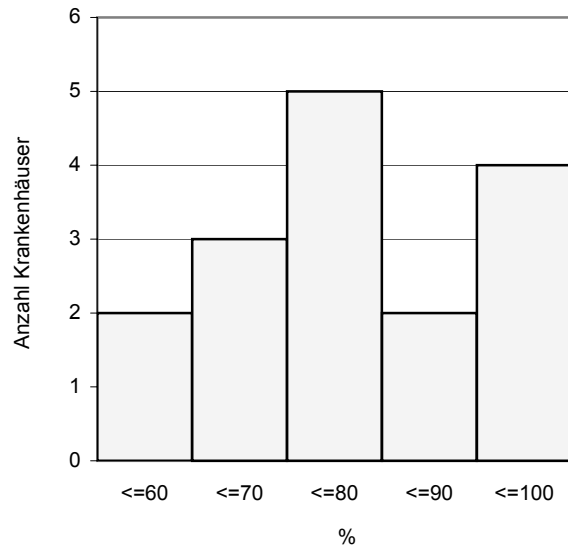
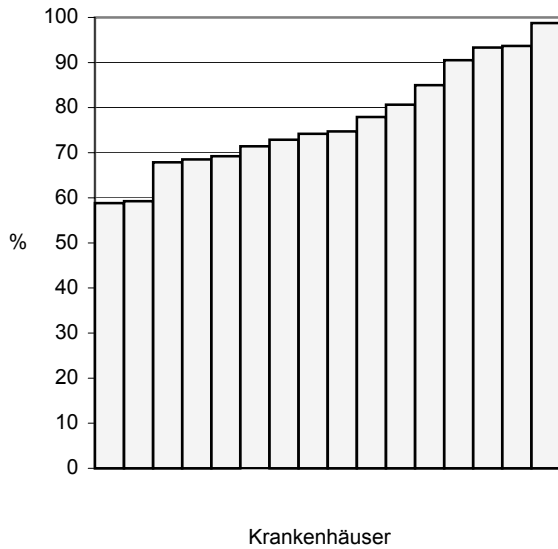
**Anteil von Patienten mit postoperativer Visusverbesserung an Risiko-Patienten der Grundgesamtheit**

0 Krankenhäuser haben keinen Fall in dieser Grundgesamtheit.

**Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:**

Minimum - Maximum der Krankenhausergebnisse: 58,8% - 98,7%

Median der Krankenhausergebnisse: 74,4%



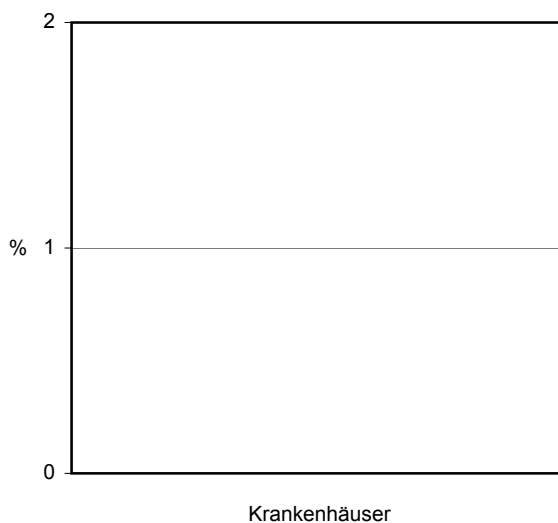
16 Krankenhäuser haben mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.

In der Gesamtauswertung werden keine farblichen Unterscheidungen der Krankenhäuser vorgenommen.

**Krankenhäuser mit weniger als 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:**

Minimum - Maximum der Krankenhausergebnisse: -

Median der Krankenhausergebnisse:



0 Krankenhäuser haben weniger als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit. Die grafische Darstellung entfällt daher.

**Qualitätsindikator: Postoperativer Visus (2)**

**Qualitätsziel:** Bei Patienten mit visusrelevanten Veränderungen verschlechtert sich der Visus nicht \*\*

**Grundgesamtheit:** Alle Patienten mit Standardindikation\*  
**und ohne kombinierte OP**  
**mit postoperativ und mit präoperativ erhobenem Visus**  
**und ohne** okuläre Voroperationen des Auges oder Z.n. perforierender Verletzung  
 am zu operierenden Auge  
**und mit** visusreduzierenden Veränderungen

**Referenzbereich:** Es ist derzeit kein Referenzbereich definiert.

Keine Verschlechterung des Visus bei	Gesamt 2003	
	Anzahl	%
<b>Niedrigrisiko-Patienten</b>		
Patienten <b>ohne</b> op-relevante Grunderkrankung und <b>ohne</b> op-relevante ophthalmologische Risikofaktoren des Auges	130 / 157	82,8%
Vertrauensbereich		76,0% - 88,4%
Referenzbereich	>= x%	>= x%
<b>Risiko-Patienten</b>		
Alle Risikopatienten	3.494 / 4.170	83,8%
Vertrauensbereich		82,6% - 84,9%
Referenzbereich	>= x%	>= x%
Patienten <b>ohne</b> op-relevante Grunderkrankung und <b>mit</b> op-relevanten ophthalmologischen Risikofaktoren des Auges	133 / 146	91,1%
Patienten <b>mit</b> op-relevanter Grunderkrankung und <b>ohne</b> op-relevante ophthalmologische Risikofaktoren des Auges	1.527 / 1.850	82,5%
Patienten <b>mit</b> op-relevanter Grunderkrankung und <b>mit</b> op-relevanten ophthalmologischen Risikofaktoren des Auges	1.834 / 2.174	84,4%

\*Cataracta nuclearis, Cataracta cuneiformis, Cataracta corticalis, Cataracta subcapsularis, Cataracta complicata, Cataracta juvenilis  
 Cataracta intumescens & hypermatura

\*\* Differenz postoperativer-präoperativer Visus >=0

**Verteilung der Krankenhausergebnisse [Diagr. 16]:**

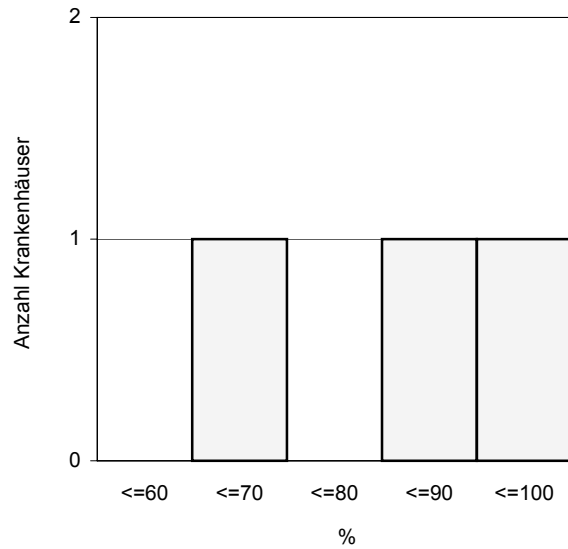
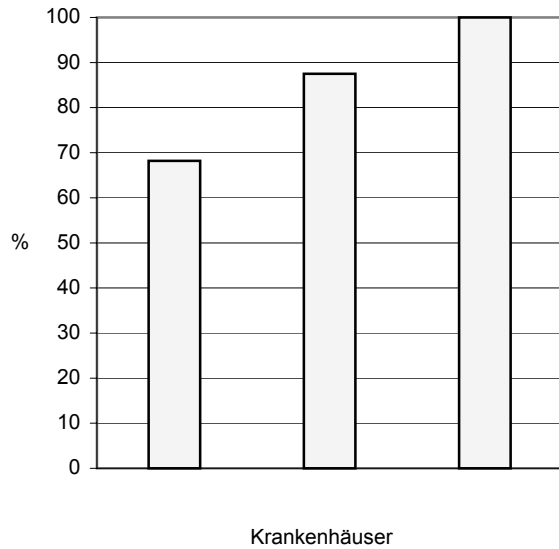
**Anteil von Patienten ohne Verschlechterung des Visus an Niedrigrisiko-Patienten der Grundgesamtheit**

3 Krankenhäuser haben keinen Fall in dieser Grundgesamtheit.

**Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:**

Minimum - Maximum der Krankenhausergebnisse: 68,2% - 100,0%

Median der Krankenhausergebnisse: 87,5%



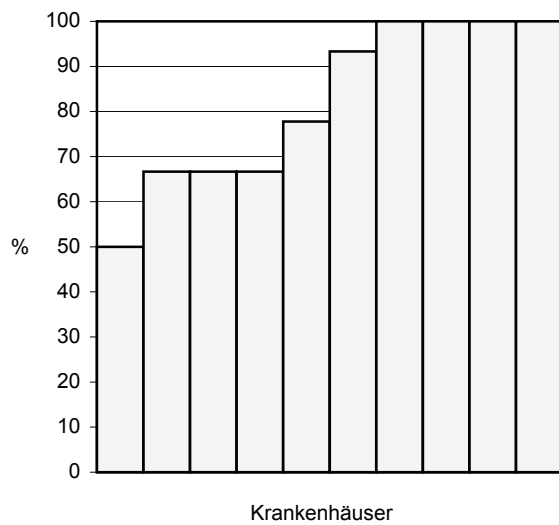
3 Krankenhäuser haben mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.

In der Gesamtauswertung werden keine farblichen Unterscheidungen der Krankenhäuser vorgenommen.

**Krankenhäuser mit weniger als 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:**

Minimum - Maximum der Krankenhausergebnisse: 50,0% - 100,0%

Median der Krankenhausergebnisse: 85,6%



10 Krankenhäuser haben weniger als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.

In der Gesamtauswertung werden keine farblichen Unterscheidungen der Krankenhäuser vorgenommen.

**Verteilung der Krankenhausergebnisse [Diagr. 17]:**

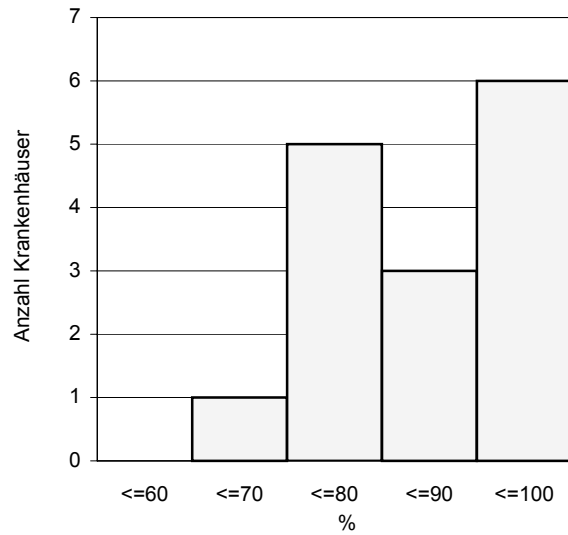
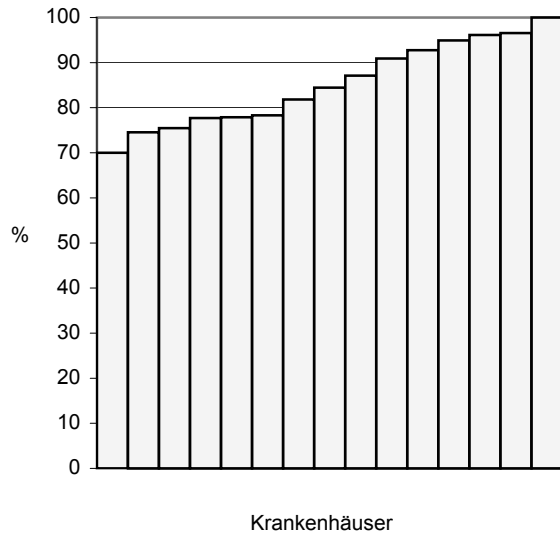
**Anteil von Patienten ohne Verschlechterung des Visus an Risiko-Patienten der Grundgesamtheit**

0 Krankenhäuser haben keinen Fall in dieser Grundgesamtheit.

**Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:**

Minimum - Maximum der Krankenhausergebnisse: 70,0% - 100,0%

Median der Krankenhausergebnisse: 84,4%



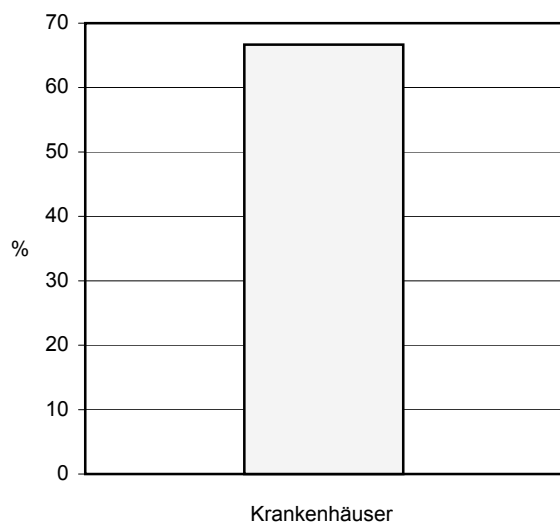
15 Krankenhäuser haben mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.

In der Gesamtauswertung werden keine farblichen Unterscheidungen der Krankenhäuser vorgenommen.

**Krankenhäuser mit weniger als 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:**

Minimum - Maximum der Krankenhausergebnisse: 66,7% - 66,7%

Median der Krankenhausergebnisse: 66,7%



1 Krankenhaus hat weniger als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.

In der Gesamtauswertung werden keine farblichen Unterscheidungen der Krankenhäuser vorgenommen.

# Jahresauswertung 2003 Modul 03/1: Kataraktoperation

Basisauswertung

Sachsen Gesamt

Teilnehmende Krankenhäuser in Sachsen: 16  
Auswertungsversion: 12. August 2004  
Datensatzversion: 2003 6.0  
Mindestanzahl Datensätze: 20  
Datenbankstand: 31. März 2004  
Druckdatum: 12. August 2004  
Nr. Gesamt-2068  
2003 - L11089-P11542

**Basisdaten**

	Gesamt 2003	
	Anzahl	%*
<b>Anzahl importierter Datensätze</b>		
1. Quartal <sup>1</sup>	1.588	12,5
2. Quartal	3.112	24,6
3. Quartal	4.064	32,1
4. Quartal	3.895	30,8
Gesamt	12.659	100,0

<sup>1</sup>Op-Quartal

	Gesamt 2003	
	Anzahl	%*
<b>Altersverteilung (in Jahren)</b>		
gültige Angaben	12.633	
< 5	15	0,1
5 - 9	3	0,0
10 - 14	6	0,0
15 - 19	8	0,1
20 - 24	13	0,1
25 - 29	7	0,1
30 - 34	15	0,1
35 - 39	28	0,2
40 - 44	65	0,5
45 - 49	94	0,7
50 - 54	139	1,1
55 - 59	238	1,9
60 - 64	745	5,9
65 - 69	1.304	10,3
70 - 74	2.055	16,3
75 - 79	3.188	25,2
80 - 84	3.215	25,4
85 - 89	1.013	8,0
90 - 94	452	3,6
95 - 99	30	0,2
100 - 104	0	0,0
>= 105	0	0,0
<b>Alter (in Jahren)</b>		
Anzahl der Patienten	12.633	
Median	77,0	

\*Die Prozentzahlen der Basisauswertung beziehen sich immer auf alle Patienten, sofern keine andere Grundgesamtheit angegeben ist.

	Gesamt 2003	
	Anzahl	%*
<b>Fallpauschalen-Nummer</b> FP 3.01 Katarakt: Extrakapsuläre Operation des Grauen Stars mit Linsenimplantation, ggf. einschließlich Iridektomie	11.715	92,5
<b>Sonderentgelt-Nummer</b> SE 3.01 Extrakapsuläre Operation des Grauen Stars mit Linsenimplantation, ggf. einschließlich Iridektomie	878	6,9
Keine Angaben	0	0,0
Angabe obiger FP- als auch obiger SE-Nr.	66	0,5
Angabe anderer FP/SE-Nummern	0	0,0

\*Die Prozentzahlen der Basisauswertung beziehen sich immer auf alle Patienten, sofern keine andere Grundgesamtheit angegeben ist.



**Anamnese**

	Gesamt 2003	
	Anzahl	%*
<b>Anzahl der Patienten mit OP-relevanten Grunderkrankungen</b> (Mehrfachnennungen möglich)	11.123	87,9
Wenn ja:		
präoperativ erhöhtes Infektionsrisiko (z.B. Neurodermitis, infizierte Hautdefekte, Immunsuppression)	322	2,5
Hypertonie (nach WHO-Kriterien)	8.484	67,0
Diabetes mellitus (nach WHO-Kriterien)	4.211	33,3
bronchopulmonale Erkrankung	1.271	10,0
eingeschränkte Kooperationsfähigkeit (z.B. neurologisch / psychiatrische Erkrankung)	1.335	10,5
Gerinnungsstörung oder medikamentöse Gerinnungshemmung	2.046	16,2
sonstige	6.109	48,3
<b>Anzahl der Patienten mit OP-relevanten ophthalmologischen Risikofaktoren des zu operierenden Auges</b> (Mehrfachnennungen möglich)	4.977	39,3
Wenn ja:		
Hornhautendotheldegeneration/-dystrophie	418	3,3
Pseudoexfoliationssyndrom (PEX)	477	3,8
primäres Offenwinkel-Glaukom	1.737	13,7
Glaukom mit engem Kammerwinkel	396	3,1
Z. n. Glaukomanfall	66	0,5
Pupillendurchmesser in Mydriasis < 5mm	493	3,9
Uveitis/hintere Synechien	165	1,3
Zonulafaser-Insuffizienz mit Subluxation	54	0,4
Diabetische Retinopathie	897	7,1
Z. n. Bulbustraua	75	0,6
Cataracta complicata	131	1,0
Cataracta intumescens & hypermatura	214	1,7
sonstige	1.559	12,3

	%	Gesamt 2003	
		Anzahl	%
<b>Anzahl der Patienten mit okulären Voroperationen oder Z.n. perforierender Verletzung am zu operierenden Auge</b> (Operation: z.B. Glaukom-OP (keine LTP), Netzhaut-OP, refraktive Chirurgie, Keratoplastik)		761	6,0
<b>Anzahl der Patienten mit visus-reduzierenden Veränderungen</b> (relevante Veränderungen, die den postop. Visus reduzieren können (z.B. an Hornhaut, Makula, N.opticus oder bei Glaukom, Amblyopie))		5.789	45,7

**PräOP-Befunde des OP-Auges**

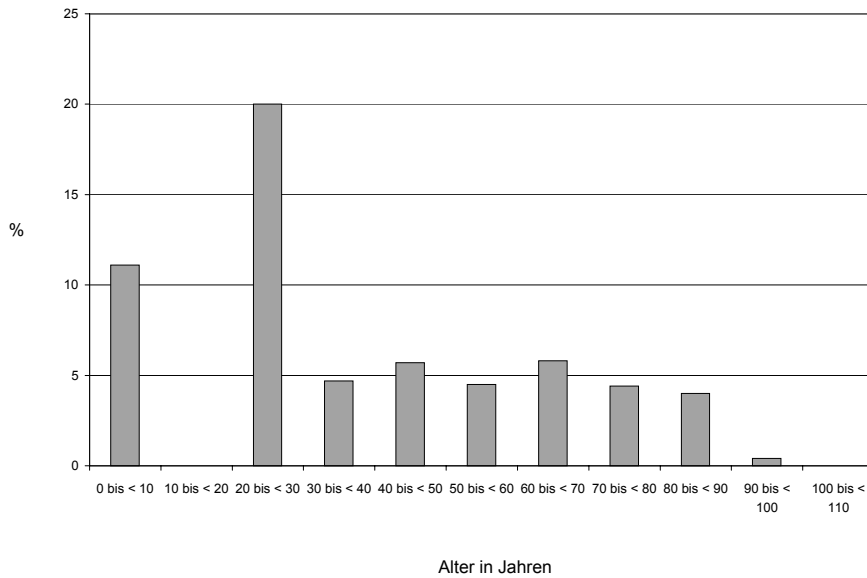
	%	Gesamt 2003	
		Anzahl	%
<b>PräOP-Refraktion*</b>			
<b>präop. Refraktion erhebbbar</b>		9.970	78,8
Wenn ja:			
<b>sphärisch (+/- dpt)</b>			
gültige Angaben		9.970	
Median		0,00	
Mittelwert		-0,68	
<b>zylindrisch</b>			
(dpt, Angabe als negativer Wert)			
gültige Angaben		9.970	
Median		0,00	
Mittelwert		-0,47	
<b>Achse (°)</b>			
gültige Angaben		9.970	
Median		0,00	
Mittelwert		43,70	

\* Auswertung der Angaben nach Transformation in einheitliche Schreibweise

**PräOP-Befunde des OP-Auges**

	%	Gesamt 2003	
		Anzahl	%
<b>PräOP-Visus (mit Korrektur)</b>			
<b>Visus</b>			
gültige Angaben (Wertebereich $\geq 0,01$ und $\leq 2,0$ )		11.730	
Median		0,25	
Mittelwert		0,26	
ungültige Angaben		152 / 12.659	1,2
<b>Visus nicht erhebbbar, klinisch operationswürdige Katarakt</b>		777	6,1

Präoperativer Visus  $\geq 0,6$  nach Altersgruppen



	Gesamt 2003	
	Anzahl	%
Wenn präOP-Visus $\geq 0,6$ :	556	4,4
<b>Begründung für Operation:</b> (Mehrfachnennungen möglich)		
Blendung erhöht	260	46,8
Berufstauglichkeit eingeschränkt	7	1,3
Nahsehen u. Lesefähigkeit eingeschränkt	228	41,0
subjektive Einschränkung bei Teilnahme am Straßenverkehr	112	20,1
kataraktbedingte Anisometropie	58	10,4
linsenbedingter Druckanstieg	19	3,4
Wenn präOP-Visus $> 0,5$ :	558	4,4
<b>Begründung für Operation:</b> (Mehrfachnennungen möglich)		
Blendung erhöht	261	46,8
Berufstauglichkeit eingeschränkt	8	1,4
Nahsehen u. Lesefähigkeit eingeschränkt	228	40,9
subjektive Einschränkung bei Teilnahme am Straßenverkehr	113	20,3
kataraktbedingte Anisometropie	58	10,4
linsenbedingter Druckanstieg	19	3,4

**PräOP-Befunde des OP-Auges**

	Gesamt 2003	
	Anzahl	%
		%
<b>Augenlänge des zu operierenden Auges</b>		
gültige Angaben in mm (Wertebereich >= 15 und <= 40)	12.206	96,4
Median	23,0	
Mittelwert	23,3	
<b>Augenlänge nicht bestimmt</b>	438	3,5
<b>Berechnete Zielrefraktion für zu implantierende IOL (+/- dpt)</b>		
gültige Angaben in dpt (Wertebereich >= -10 und <= 10)	11.708	
Median	-0,4	
Mittelwert	-0,4	
<b>Zielrefraktion nicht berechnet</b>	387	3,1
ungültige Angaben	564	4,5
<b>Eine der folgenden Kataraktformen</b> (Cataracta nuclearis, Cataracta cuneiformis, Cataracta corticalis, Cataracta subcapsularis, Cataracta complicata, Cataracta intumescens & hypermatura, Cataracta juvenilis)	12.590	99,5
Wenn nein:		
<b>Andere Katarakt-Form</b>		
Cataracta traumatica	32	0,3
Cataracta congenita	9	0,1
Sonstige Linsenerkrankung	28	0,2

**Operation**

	Gesamt 2003	
	Anzahl	%
<b>präop. topische Antibiotikaprophylaxe</b>	11.498	90,8
<b>intraoperative Antibiotikaprophylaxe</b>	8.658	68,4

**Verteilung der Operationstechniken (OPS-301)**

	Gesamt 2003		
	OPS	Anzahl	%*
<b>Liste der 5 häufigsten Angaben</b> Bezug der Texte: Gesamt			
Extrakapsuläre Exaktion der Linse [ECCE]: Über kornealen Zugang: Mit Einführung einer kapselfixierten Hinterkammerlinse	5-144.11	7.562	59,7
Extrakapsuläre Exaktion der Linse [ECCE]: Über sklero-kornealen Zugang: Mit Einführung einer kapselfixierten Hinterkammerlinse	5-144.01	3.848	30,4
Extrakapsuläre Exaktion der Linse [ECCE]: Über sklero-kornealen Zugang: Mit Einführung einer Hinterkammerlinse, n.n.bez.	5-144.04	952	7,5
Mikrochirurgische Technik	5-984	876	6,9
Extrakapsuläre Exaktion der Linse [ECCE]: Über kornealen Zugang: Mit Einführung einer sulcusfixierten Hinterkammerlinse	5-144.12	121	1,0

\* Bezug der Prozentzahlen: Alle Fälle mit gültigem OPS

	Gesamt 2003	
	%	Anzahl
<b>Anästhesie</b>		
<b>Art der Anästhesie</b>		
1 topisch / subkonjunktival / intrakameral		785 6,2
2 retrobulbär / peribulbär		11.012 87,0
3 Allgemeinanästhesie		862 6,8
Wenn Art der Anästhesie = 1 oder 2:		
keine Unterstützung		10.241 / 11.797 86,8
Stand-By durch Anesthesisten		1.005 / 11.797 8,5
Anästhesist im OP-Bereich		551 / 11.797 4,7
<b>OP-Art</b>		
Phakoemulsifikation		12.094 95,5
Kernexpression		648 5,1
<b>IOL-Implantation</b>		
<b>Typ</b>		
monofokal		12.509 98,8
multifokal		60 0,5
sonstige		90 0,7
<b>Material</b>		
PMMA		3.273 25,9
Silikon		2.698 21,3
hydrophiles Acryl		4.410 34,8
hydrophobes Acryl		2.183 17,2
sonstige		95 0,7
<b>geplante korneosklerale Wundnaht</b>		1.369 10,8
<b>Patienten mit intraoperativen Besonderheiten</b>		
(Mehrfachnennungen möglich)		909 7,2
Zonulolyse		82 0,6
hintere Kapselruptur o. Glaskörperprolaps		133 1,1
Glaskörperprolaps mit vorderer Vitrektomie		205 1,6
Kern- oder Rindenverlust in Glaskörper		35 0,3
intraokuläre Blutung		13 0,1
expulsive Blutung		2 0,0
Wundnaht bei Schnittrissuffizienz		159 1,3
sonstige		433 3,4
<b>Kombinierte OP</b>		
(z.B. filtrierte Glaukom-OP, perforierende Keratoplastik, Glaskörper-/ netzhautchirurgischer Eingriff)		528 4,2

**Post-OP-Befunde des Auges** (bei Entlassung)

	Gesamt 2003	
	Anzahl	%
<b>Post-OP Refraktion*</b>		
<b>postop. Refraktion erhebbar</b>	8.588	67,8
Wenn ja:		
<b>sphärisch</b> (+/- dpt)		
gültige Angaben	8.588	
Median	0,00	
Mittelwert	0,14	
<b>zylindrisch</b> (dpt, Angabe als negat. Wert)		
gültige Angaben	8.588	
Median	-1,00	
Mittelwert	-0,80	
<b>Achse</b> (°)		
gültige Angaben	8.588	
Median	53,00	
Mittelwert	58,52	
<b>PostOP-Visus (mit Korrektur)</b>		
<b>Visus</b>		
gültige Angaben (Wertebereich >= 0,01 und <= 2,0)	11.694	
Median	0,40	
Mittelwert	0,46	
<b>Visus nicht erhebbar</b>	908	7,2
<b>Patienten mit auffälligen postoperativen Befunden</b> (Mehrfachnennungen möglich)	578	4,6
Relevante IOL-Dezentrierung	28	0,2
Zentr. Hornhautendothel-Dekompensation	447	3,5
Wunddehiszenz	42	0,3
Vorderkammereinblutung	32	0,3
Ausgeprägter Vorderkammerreizzustand	44	0,3
Hypopyon/Endophthalmitis	0	0,0
<b>Re-OP notwendig</b> (z.B. IOL-Zentrierung, IOL-Austausch, Vorderkammerrevision, Wundnaht, Pars-Plana-Vitrektomie)	150	1,2

\* Auswertung der Angaben nach Transformation in einheitliche Schreibweise

**Verteilung der Entlassungsdiagnosen**

	Gesamt 2003		
	ICD	Anzahl	%*
<b>Liste der 8 häufigsten Angaben</b>			
Bezug der Texte: Gesamt			
Sonstige senile Kataraktformen	H25.8	6.042	47,7
Cataracta nuclearis senilis	H25.1	3.519	27,8
Essentielle (primäre) Hypertonie	I10	3.315	26,2
Cataracta senilis incipiens	H25.0	1.363	10,8
Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-II-Diabetes] ohne Komplikationen: Nicht als entgleist bezeichnet	E11.90	853	6,7
Degeneration der Makula und des hinteren Poles	H35.3	837	6,6
Senile Katarakt, nicht näher bezeichnet	H25.9	789	6,2
Primäres Weitwinkelglaukom	H40.1	767	6,1

\* Bezug der Prozentzahlen: Alle Fälle mit gültigem ICD-10